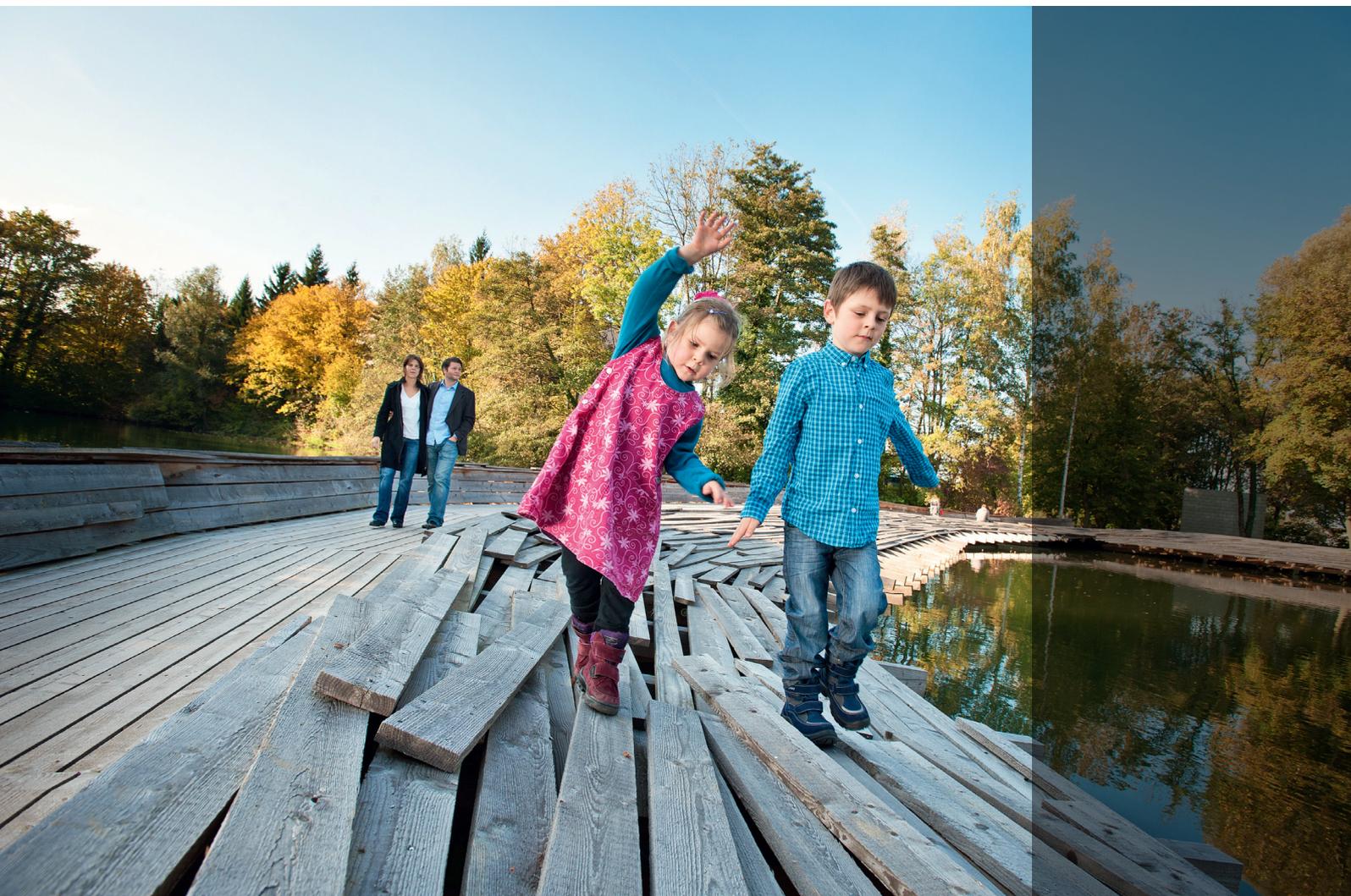




uster
Wohnstadt am Wasser

Weisung Nr.: 144
Zuteilung: Sachkommissionen und RPK
Genehmigung: Stadtrat, 25. September 2012

VORANSCHLAG 2013 FINANZPLANUNG 2014 - 2016 BERICHT



Zusammenfassung	4
1. Hochrechnung 2012	7
2. Voranschlag 2013	8
3. Kommentar Einnahmenpositionen Laufende Rechnung	10
4. Kommentar Aufwand Laufende Rechnung	17
5. Spezialfinanzierungsbereiche	19
6. Investitionen Verwaltungsvermögen	20
7. Bestandesrechnung	25
8. Mittelfristige Entwicklung und Finanzplanung	27
9. Gesamtwürdigung des Voranschlages	28
10. Erläuterungen zum Rechnungsmodell der Gemeinden	30
11. Antrag an den Gemeinderat	31
Investitionsplanung Voranschlag 2013 und Folgejahre	A
Auswertungen	B

Abkürzungen:

ABS	Abschreibungen
Abw.	Abweichung
a.o.	ausserordentliche
CHF	Schweizer Franken
FV	Finanzvermögen
GF	Geschäftsfeld
HR	Hochrechnung
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
Mio.	Millionen
NFA	Neuer Finanzausgleich
RE	Rechnung
VO	Voranschlag
VV	Verwaltungsvermögen

Verzeichnis Tabellen und Grafiken:

Abb / Tab 1	Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt	6
Abb / Tab 2	Abweichungen Hochrechnung 2012 zu Voranschlag 2012	7
Abb / Tab 3	Vergleich Voranschlag 2012 zu Voranschlag 2013	9
Abb / Tab 4	Veränderungen Globalkredite	9
Abb / Tab 5	Übersicht Kostenarten Einnahmen	10
Abb / Tab 6	Entwicklung Einfache Staatssteuer	11
Abb / Tab 7	Entwicklung Steuerfüsse seit 2001	12
Abb / Tab 8	Entwicklung Steuern Vorjahre seit 1996	13
Abb / Tab 9	Grundstückgewinnsteuern	14
Abb / Tab 10	Entwicklung Steuerkraft	15
Abb / Tab 11	Entwicklung Einnahmen aus Finanzausgleich (früher Steuerkraftausgleich)	16
Abb / Tab 12	Übersicht Kostenarten Aufwand	17
Abb / Tab 13	Zunahme Personalkosten	17
Abb / Tab 14	Zunahme Sachaufwendungen	18
Abb / Tab 15	Abweichungen Investitionen Voranschlag zur Hochrechnung	20
Abb / Tab 16	Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld	21
Abb / Tab 17	Grossprojekte	22
Abb / Tab 18	Projekte ab 250'000 Franken im Voranschlag 2013	24
Abb / Tab 19	Langfristige Schulden	25
Abb / Tab 20	Nettovermögen Steuerhaushalt	26

ZUSAMMENFASSUNG

Hochrechnung 2012 zeigt einen Ertragsüberschuss an

Für das laufende Haushaltsjahr 2012 wurde im Dezember 2011 ein Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 0,84 Mio. Franken genehmigt. Gemäss aktueller Hochrechnung wird neu ein Ergebnis zwischen 3,0 und 4,0 Mio. Franken im Plus erwartet. Bei den Globalkrediten wurde ein für bereits letztes Jahr geplanter Buchgewinn aus Landverkäufen wirksam. Deshalb werden die Globalkredite, trotz leichten Mehrausgaben in den Abteilungen, um 0,5 Mio. Franken bis Fr. 1 Mio. unterschritten. Dank höheren Steuererträgen entwickeln sich die Einnahmen um gesamthaft rund 2 Mio. Franken. Dies obwohl bei den Steuererträgen der Vorjahre mit deutlichen Minderleistungen zur rechnen ist. Eine tiefere Investitionstätigkeit wird zu einer Reduktion der Abschreibungen führen. Die im Voranschlag 2012 durch den Gemeinderat bewilligten Investitionen im Verwaltungsvermögen von 23,6 Mio. Franken wird man um 3 bis 5 Mio. Franken nicht ausschöpfen.

Voranschlag 2013 weist trotz hohen Einnahmen einen Aufwandüberschuss aus

Der *Voranschlag 2013* weist in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 234 Mio. Franken und einem Ertrag von 232 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 2 Mio. Franken aus. Es ist zu berücksichtigen, dass der Voranschlag, wie in den Vorjahren, ausserordentliche Abschreibungen im Umfange von 5 Mio. Franken beinhaltet. Die ordentlichen Abschreibungen betragen 10,8 Mio. Franken. Im Steuerhaushalt (ohne Siedlungsentwässerung und ohne Abfallbewirtschaftung) wird ein Cash Flow (Selbstfinanzierung) von rund 11 Mio. Franken erwartet.

Im Vergleich zum Voranschlag 2012 nehmen die Steuern um 4,8 Mio. Franken zu. Die einfache Staatssteuer nimmt, trotz Steuerfussenkung im 2012, aufgrund des Bevölkerungswachstums, der steigenden Steuerkraft in Uster und der nach wie vor guten Wirtschaftslage um 3,5 Prozent zu und ist auf der Basis von 100% mit 78 Mio. Franken (Vorjahr 75,4 Mio. Franken) im Budget eingestellt. Dabei ist eine erfreuliche Entwicklung der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen miteinbezogen. Die Grundstückgewinnsteuern werden um 1,5 Mio. Franken auf neu 8 Mio. Franken nach oben angepasst. Auch bei den Quellensteuern ist eine Erhöhung eingeplant. Die übrigen Steuern sind im Voranschlag 2013 ähnlich hoch eingestellt wie im Jahr 2012.

Der Stadtrat beantragt für 2013 einen gleichbleibenden Steuerfuss (ohne Sekundarschulgemeinde) von 91 Prozent. Die Sekundarschulgemeinde beantragt eine Reduktion ihres Steuerfusses um 1% auf neu 18 Prozent. Der Gesamtsteuerfuss für Uster würde sich somit auf 109 Prozent (bisher 110 Prozent) reduzieren.

Die Steuerkraftentwicklung hängt von den Steuererträgen und der Entwicklung der Einwohnerzahl ab. Der Ressourcenausgleich ist im Voranschlag 2013 inklusive Anteil Sekundarschulgemeinden mit 21,0 Mio. Franken (Vorjahr 20,4 Mio. Franken) eingestellt. Diese hohe Abschöpfung ist auf ein ausserordentliches Ereignis im Kanton zurückzuführen. Davon profitiert nun auch Uster mit nicht erwarteten Mehreinnahmen.

Die Globalkredite betragen 106,2 Mio. Franken. Im Vergleich zum Voranschlag 2012 sind diese um 7,4 Mio. Franken höher. Diese deutliche Steigerung ist im wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen: Kosten BVK-Sanierung (2,1 Mio. Franken), Mehrkosten Neubetrieb KESB (1,0 Mio. Franken), Mehrkosten Tagesstrukturen Primarschule (0,4 Mio. Franken), Zusatzkosten aufgrund kantonaler Vorgaben an die Schulen (1,5 Mio. Franken), Mehrkosten durch die Anpassung der Heimtarife an kantonale Tarife (0,9 Mio. Franken) sowie übrige Abweichungen von rund 1,8 Mio.

Franken. Der Zunahme der Globalkredite steht eine positive Entwicklung bei der Finanzierung von rund 4,5 Mio. auf 104,1 Mio. Franken (Vorjahr 99,6 Mio. Franken) gegenüber.

Die Zunahme der Globalkredite ist fast ausschliesslich auf exogene und somit nicht steuerbare Faktoren zurückzuführen. Einem Ausbau der Basisdienstleistungen der Stadt Uster, welcher gemäss den finanzpolitischen Zielen im Rahmen der Teuerung und Bevölkerungsentwicklung zulässig wäre, konnte aus eingangs erwähnten Gründen nicht entsprochen werden.

Steigendes Investitionsvolumen

Die Stadt Uster weist für 2013 ein hohes Investitionsvolumen aus. Im *Verwaltungsvermögen* sind im Jahr 2013 *Nettoinvestitionen* in der Höhe von 28,5 Mio. Franken vorgesehen. Der Selbstfinanzierungsgrad (inkl. Spezialfinanzierungsbereich) beträgt mit dem vorliegenden Voranschlag nur noch rund 50 Prozent. Die *Investitionsplanung 2014 bis 2016* sieht im Verwaltungsvermögen jährliche Nettoinvestitionen zwischen 34 Mio. Franken und 45 Mio. Franken vor. Mit dem Neubau und der Sanierung Hallenbad, dem Neubau Schulhaus Krämeracker, dem Umbau Dammstrasse und der Sanierung der Burgstrasse sind einige Grossprojekte aufgeführt, welche bereits ab 2013 zur Ausführung resp. vertieften Projektierung mit Kostenfolgen gelangen werden. Die Abschreibungslast (inklusive ausserordentliche Abschreibungen) wird dadurch im nächsten Jahr höher ausfallen.

Weiterer Abbau von Darlehensschulden

Die Stadt Uster wird die *langfristigen Schulden* im Jahre 2013 um weitere 10 Mio. Franken abbauen. Zur Sicherstellung der Liquidität wird man im nächsten Jahr voraussichtlich kurzfristige Darlehen oder Vorschüsse beanspruchen müssen. Aufgrund der sinkenden Selbstfinanzierung sind zur Refinanzierung der fälligen Darlehen sowie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ebenfalls die Neuaufnahme von zinsgünstigen und mittel- bis längerfristigen Darlehen zu prüfen. Zudem muss der Entwicklung der Spareinlagen des Stadtpersonals Rechnung getragen werden.

Die Stadt Uster verfügt über ein sehr solides *Nettovermögen*. Im Jahre 2012 wird dieses gemäss Hochrechnung nochmals zunehmen. Gemäss Voranschlag 2013 wird sich das Nettovermögen im nächsten Jahr um 15 Mio. Franken auf rund 70 Mio. Franken reduzieren. Im Rahmen der finanzpolitischen Ziele ist dies so eingeplant. Das Eigenkapital wird per Ende 2012 rund 144 Mio. Franken betragen und im nächsten Jahr, im Rahmen des Aufwandüberschusses, auf 142 Mio. Franken abnehmen.

Vertiefte Überwachung der stadträtlichen «Finanzpolitische Ziele» angezeigt

Das hohe Ausgabenwachstum widerspricht den stadträtlichen «Finanzpolitischen Zielen». Die eingestellten Mehrausgaben, welche vor allem aufgrund exogener Faktoren entstanden sind, haben teilweise Einfluss auf diese Ziele, verlangen deshalb eine vertiefte Überwachung und erfordern möglicherweise auch Gegenmassnahmen.

Während der Finanzplanperiode ist die Einhaltung einzelner Ziele gefährdet. Mit dem Cash Flow (Selbstfinanzierung) der nächsten Jahre wird man die Investitionen nur noch teilweise finanzieren können und somit wird das Nettovermögen deutlich abgebaut. Zur Finanzierung der Grossprojekte sehen die «Finanzpolitische Ziele» einen Abbau des Nettovermögens vor. Ende der Planungsperiode 2016 würde man die Mindestzielgrösse von 1'000 Franken Nettovermögen je Einwohnenden unterschreiten.

Die Stadt Uster wird, trotz hoher Kostenbeteiligungen an Leistungen seitens des Kantons, bestrebt und motiviert sein, das vielseitige Dienstleistungsangebot aufrecht zu erhalten. Damit bietet diese Stadt nach wie vor, sowohl für Neuzuzüger und für neuansiedelnde Firmen als auch für bereits ansässige Personen und Unternehmungen, eine gute Basis für ein attraktives Wohnen und Arbeiten. Nachfolgend die wichtigsten finanziellen Grössen im Überblick (in 1'000 Franken):

	BU 2012	IST 2011	HR 2012	BU 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Globalkredite	-98'787	-95'264	-98'416	-106'223	-106'896	-109'645	-112'160
Einnahmen Finanzierung	99'630	-106'323	102'116	-104'095	-107'259	-108'763	-112'457
Erfolg Laufende Rechnung	844	11'059	3'700	-2'128	-363	-882	297
ordentliche Abschreibungen VV	10'031	9'045	10'181	10'870	12'265	14'076	15'687
a.o. Abschreibungen Veränderungen	5'000	5'000	5'000	5'000			
Spezialfinanzierung	-143	534	-143	9	312	500	527
Selbstfinanzierung (Cash Flow HRM)	15'732	25'638	18'738	13'751	12'214	13'694	16'511
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-1'900	989	-6'606	1'000	-3'450	-8'250	5'270
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	23'988	13'839	19'274	28'557	21'645	27'799	27'634
Selbstfinanzierungsgrad	66%	185%	97%	48%	56%	49%	60%
Selbstfinanzierung Steuerhaushalt (ohne Bereich Abwasser und Abfall) -> Finanzpolitisches Ziel Nr. 2		22'393	16'422	11'345	9'528	10'800	13'573
Investitionen Steuerhaushalt		10'242	16'904	26'517	21'645	27'799	27'634
Selbstfinanzierungsgrad Steuerhaushalt		219%	97%	43%	44%	39%	49%
Nettovermögen Steuerhaushalt		80'250	81'168	65'995	53'878	36'879	22'818
Veränderung Nettovermögen Steuerhaushalt		12'549	482	-15'172	-12'117	-16'999	-14'061
Nettovermögen Steuerhaushalt je Einwohner -> Finanzpolitisches Ziel Nr. 1		2'439	2'463	1'979	1'596	1'080	660
Langfristige Schulden inkl. Personalsparkto.		41'077	34'000	23'000	33'000	42'000	61'000
Steuerfuss		93%	91%	91%	91%	91%	91%

Abb / Tab 1 Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt

**1. HOCHRECHNUNG 2012:
ERGEBNIS UM 3 MIO. FRANKEN BESSER ALS VORANSCHLAG**

Das Parlament hat für das laufende Jahr den Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 0,8 Mio. Franken verabschiedet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung (August 2012) wird ein höherer Ertragsüberschuss erwartet:

		VA 12	HR 12	Diff.	%- Abw.	Total
Voranschlag 2012						844
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	68'600	69'160	560	1%	
	Steuern früherer Jahre	11'000	9'000	-2'000	-18%	
	Steuerausscheidungen (aktive und passive)	2'710	3'500	790	29%	
	Grundstückgewinnsteuern	6'500	8'500	2'000	31%	
	Quellensteuern	2'100	3'000	900	43%	
	übrige Abweichungen Kostenstellen Steuern	334	330	-4	-1%	2'246
Finanzausgleich	Steuerkraftausgleich Kanton	20'425	20'425	0	0%	
	Ausgleich Steuerkraft Sekundarstufe	-3'499	-3'499	0	0%	0
Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen netto (ohne Heime und Spez.-Finanz.)	-6'782	-6'588	194	-3%	
	a.o. Abschreibungen	-5'000	-5'000	0	0%	194
Diverses	Gewinnanteil Zürcher ZKB	2'560	2'575	15	1%	
	Diverses Finanzierung	713	713	0	0%	15
Globalkredite	Steuerung und Führung	-4'292	-4'412	-120	3%	
Hochrechnung 2012						3'700

Abb / Tab 2 Abweichungen Hochrechnung 2012 zu Voranschlag 2012

Positive Abweichungen gibt es bei den Steuern Rechnungsjahr aber vor allem bei den Grundstückgewinnsteuern zu vermehren. Die Steuern der früheren Jahre entwickeln sich dafür rückläufig. Eine mit einer geringeren Investitionstätigkeit verbundene tiefere Abschreibungslast verbessert das Ergebnis. Obwohl die Globalkredite in den Abteilungen leicht überschritten werden, wird das Ergebnis bei den Globalkrediten aufgrund eines Buchgewinns aus einem Landverkauf positiv ausfallen.

**2. VORANSCHLAG 2013:
AUFWANDÜBERSCHUSS AUFGRUND HOHER EXOGENER KOSTEN**

Der Voranschlag 2013 weist bei einem Gesamtaufwand von 234 Mio. Franken und Gesamtertrag von 232 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 2,128 Mio. Franken aus. Nachfolgend die Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr:

		VA 12	VA 13	Diff.	%-Abw.	Total
Voranschlag 2012						844
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	68'600	70'980	2'380	3%	
	Steuern früherer Jahre	11'000	11'000	0	0%	
	Steuerausscheidungen (aktive und passive)	2'710	2'500	-210	-8%	
	Grundstückgewinnsteuern	6'500	8'000	1'500	23%	
	Quellensteuern	2'100	3'000	900	43%	
	übrige Abweichungen Kostenstellen Steuern	334	540	206	62%	4'776
Finanzausgleich	Steuerkraftausgleich Kanton	20'425	21'013	589	3%	
	Ausgleich Steuerkraft Sekundarstufe	-3'499	-3'605	-106	3%	483
Abschreibungen	Ord. Abschreibungen (ohne Heime und Spezialfinanzierungen)	-6'782	-7'716	-934	14%	
	a.o. Abschreibungen	-5'000	-5'000	0	0%	-934
Diverses	Gewinnanteil Zürcher ZKB	2'560	2'640	80	3%	
	Diverses Finanzierung	713	743	30	4%	110
Globalkredite	Steuerung und Führung	-4'292	-4'564	-272	6%	
	Präsidiales	-896	-821	75	-8%	
	Kultur	-3'327	-3'478	-151	5%	
	Finanzen	-955	-687	268	-28%	
	Liegenschaften	-3'848	-8'232	-4'384	114%	
	Infrastruktur und Unterhalt	-5'462	-5'652	-190	3%	
	Stadtraum und Natur	-4'252	-3'875	377	-9%	
	Hochbau und Vermessung	-1'300	-1'493	-193	15%	
	Koordination Bildung	-2'111	-2'375	-264	12%	
	Sicherheit	-3'516	-3'518	-2	0%	
	Publikumsdienste	-1'170	-1'218	-48	4%	
	Soziale Sicherheit	-12'869	-14'273	-1'404	11%	
	Gesundheit	-544	-574	-30	6%	

	Betreutes Wohnen	-6'743	-8'053	-1'310	19%	
	Sport	-2'623	-2'688	-65	2%	
	Sozialhilfe	-9'413	-9'375	38	-1%	
	Primarschule	-35495	-35'347	148	-1%	-7'407
Voranschlag 2013						-2'128

Abb / Tab 3 Vergleich Voranschlag 2012 zu Voranschlag 2013

Der Voranschlag 2013 steht gegenüber dem Voranschlag 2012 um knapp 3 Mio. Franken schlechter da. Nur dank höher erwarteten Einnahmen (+ 4,7 Mio. Franken) kann die starke Zunahme der Globalkredite einigermaßen korrigiert werden. Über 2,1 Mio. Franken beträgt alleine der Arbeitgeberanteil an die Sanierungskosten bei der BVK. Ebenfalls 1 Mio. Franken höher fallen die Abschreibungen aus.

Das Total der Globalkredite beträgt 106,2 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme von 7,4 Mio. Franken erwartet. Diese Zunahme lässt sich wie folgt begründen:

Globalkredite 2012	98'817
Mehrkosten BVK-Sanierung	2'113
Mehrkosten Betrieb KESB Uster	950
Mehrkosten Ausbau Tagesstrukturen Primarschule	330
Mehrkosten durch kantonale Vorgaben an die Schulen	1'500
Mehrkosten Anpassung an kantonale Tarife - Heime	850
Übrige Abweichungen	1'663
Globalkredite 2013	106'223

Abb / Tab 4 Veränderungen Globalkredite

Die detaillierten Abweichungsbegründungen für die Geschäftsfelder sind den Globalbudgets 2013 zu entnehmen; andere wichtige Positionen werden in diesem Bericht auf den folgenden Seiten kommentiert.

3. KOMMENTAR EINNAHMENPOSITIONEN LAUFENDE RECHNUNG

3.1. ÜBERSICHT

Kostenart	VO 2012	VO 2013	Diff.	Bemerkungen
40 Steuern	-91'909	-96'587	-4'678	siehe folgender Kommentar
41 Regalien und Konzessionen	-1'061	-1'020	41	Diverses
42 Vermögenserträge	-5'241	-4'774	467	Diverse Mindererträge
43 Entgelte	-53'202	-53'913	-711	Diverses
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-23'116	-23'776	-660	Mehreinnahmen aus Ressourcenausgleich sowie höherer Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank (ZKB)
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-7'033	-8'047	-1'014	div. Mehreinnahmen, insb. im GF Sozialhilfe für die Ausrichtung wirtschaftlicher Hilfe von Flüchtlingen
46 Beiträge für eigene Rechnung	-21'684	-22'518	-834	ab 2012 wird Pflegefinanzierung nicht mehr über interne Verrechnungen verbucht (3,9 Mio. CHF) sowie diverse Veränderungen in mehreren Geschäftsfeldern bei den Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträgen
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-299	-257	42	
49 Interne Verrechnungen	-24'589	-21'411	3'178	kostenneutral
Total Erträge	-228'133	-232'301	-4'169	

Abb / Tab 5 Übersicht Kostenarten Einnahmen

3.2. ORDENTLICHE STEUERN

3.2.1. Einfache Staatssteuer Rechnungsjahr¹: Positive Entwicklung hält an

Im Voranschlag 2012 wurde die einfache Staatssteuer auf 75,4 Mio. Franken geschätzt. In der Hochrechnung 2012 wird dieser Wert gut erreicht. Aufgrund der aktuellen Entwicklung werden die Einfachen Staatssteuern (Basis 100%) per Ende 2012 auf +/- 76,0 Mio. Franken erwartet. Der Anteil der juristischen Personen an den gesamten Steuereinnahmen beträgt heute rund 10 Prozent. Dieser Anteil hat im Vergleich zu den Vorjahren erfreulich zugenommen. Auch für 2013 erwarten wir bei den juristischen Personen Steuererträge in der Größenordnung von 8 Mio. Franken.

Unter Berücksichtigung der sich durch einige grössere Neubauvorhaben resultierenden Bevölkerungsentwicklung sowie der nach wie vor intakten Wirtschaftslage wurde die einfache Staatssteuer im Budget 2013 auf 78 Mio. Franken geschätzt.

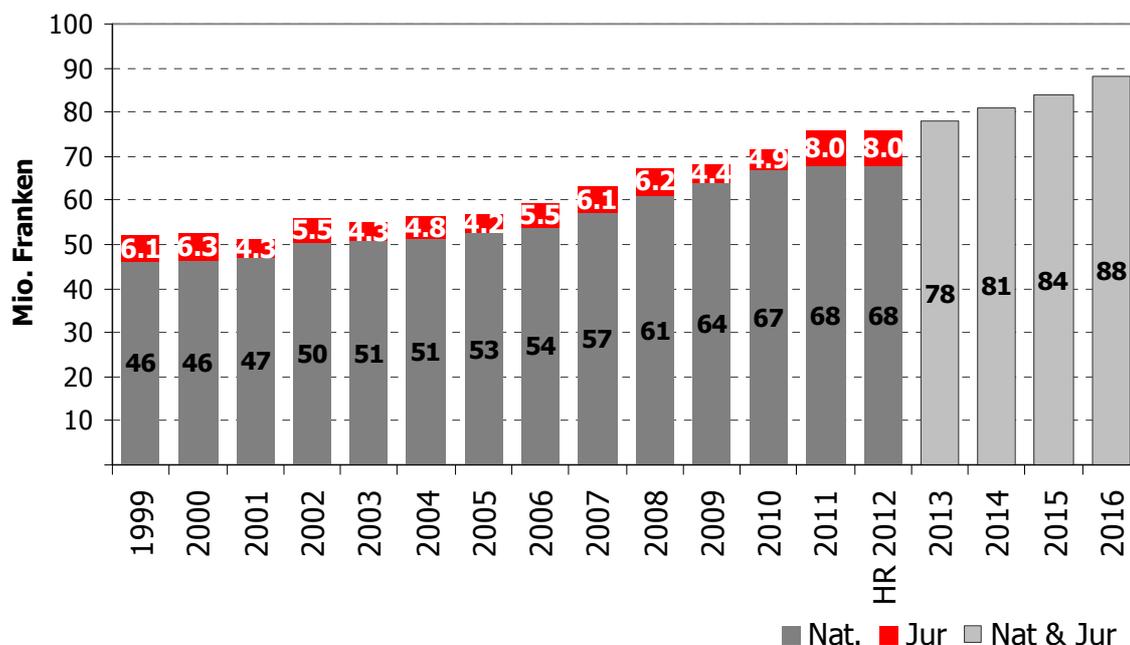


Abb / Tab 6 Entwicklung Einfache Staatssteuer

In der Finanzplanung 2014-2016 sind die Steuern aufgrund eines geschätzten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums sowie einer Basisteuerung eingestellt.

¹ Die einfache Staatssteuer entspricht 100 Steuerfussprozents und bildet die Basis für die Berechnung der Steuern

3.2.2. Steuerfuss bleibt bei 91 Prozent

In der Budgetdebatte vom Dezember 2011 wurde der Steuerfuss, mit Empfehlung des Stadtrats, um 2 Steuerfussprozent auf 91 Prozent gesenkt.

Für das kommende Jahr 2013 soll der Steuerfuss bei 91 % beibehalten bleiben. Der Steuerfuss der Sekundarschulgemeinde soll auf Antrag der Schulpflege um 1 % auf neu 18 Prozent gesenkt werden. Damit würde der Gesamtsteuerfuss von heute 110% ab 1.1.2013 neu 109% betragen.

Diverse Mehrbelastungen, welche auf exogene Faktoren zurückzuführen sind (wie Beitrag an die Sanierung der BVK, Neuaufbau KESB, Mehrkosten Bildung etc.), können nur noch anteilmässig aus den erwarteten Mehrerträgen bei den Steuern finanziert werden.

Auf den 1. Januar 2012 ist der neue Finanzausgleich in Kraft getreten. Das neue Finanzausgleichsmodell schreibt keine Mindestgrösse des Steuerfusses mehr vor (altes Gesetz schrieb vor, dass Empfängergemeinden den Steuerfuss nicht unter dem kantonalen Mittel festlegen durften). Im neuen Finanzausgleich wirkt sich die Höhe des Steuerfusses auf die Berechnungen des Ausgleichsbetrages Ressourcenzuschuss² aus.

Der von beiden Behörden beantragte Gesamtsteuerfuss beträgt im Jahre 2013 neu 109 Prozent.

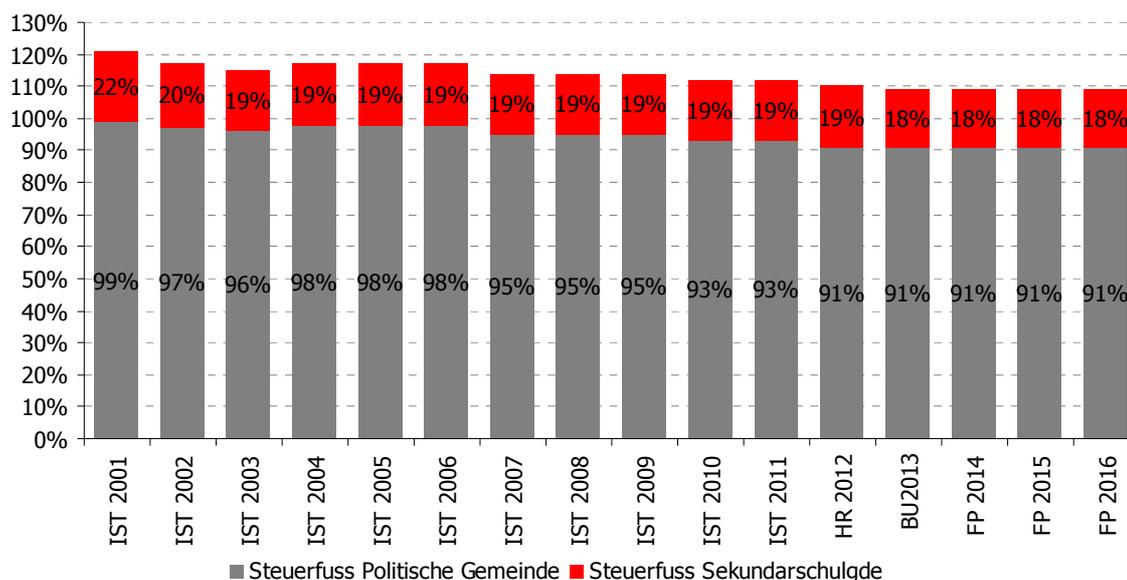


Abb / Tab 7 Entwicklung Steuerfüsse seit 2001

² Berechnung des Ressourcenzuschusses:

Differenz Steuerkraft Gemeinde zu Kantonsmittel * 95% (Ausgleichsbetrag) * Steuerfuss * Einwohner

3.2.3. Steuern Vorjahre bleiben auf hohem Niveau

Für das Rechnungsjahr 2012 wurde bei den „Steuern Vorjahre“ ein Betrag von 11 Mio. Franken budgetiert, welcher jedoch gemäss letzter Hochrechnung voraussichtlich um 2 Mio. verfehlt wird.

Im Voranschlag 2013 werden nun erneut 11 Mio. Franken eingestellt, da im Berichtsjahr 2012 ausserordentliche Umstände (bei den juristischen Personen) zur erwähnten Reduktion führen werden. In der Finanzplanung werden die Budgetwerte von 2013 übernommen.

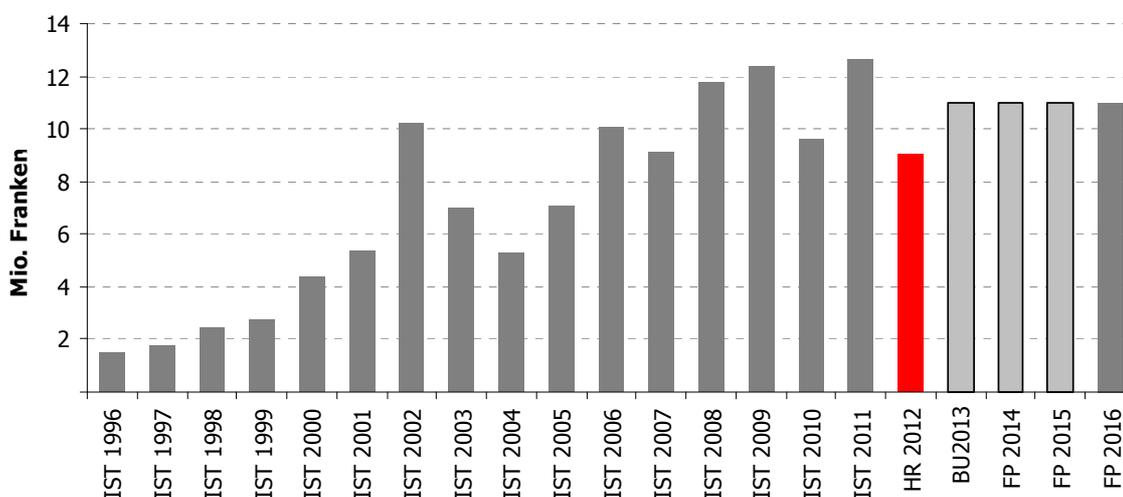


Abb / Tab 8 Entwicklung Steuern Vorjahre seit 1996

3.2.4. Grundstückgewinnsteuern 8,5 Mio. Franken in Hochrechnung 2012

Für den Voranschlag 2012 wurden Grundstückgewinnsteuern von 6,5 Mio. Franken geplant. Dieser Planwert wird im laufenden Jahr deutlich übertroffen, da die Stadt Uster mehrere Grossüberbauungen mit entsprechenden Einnahmen abrechnen kann. Zurzeit werden Einnahmen von 8,5 bis 9,0 Mio. Franken erwartet. Im Voranschlag 2013 werden Einnahmen von 8 Mio. Franken eingestellt. In den Planjahren werden jeweils 7,5 Mio. Franken eingestellt.

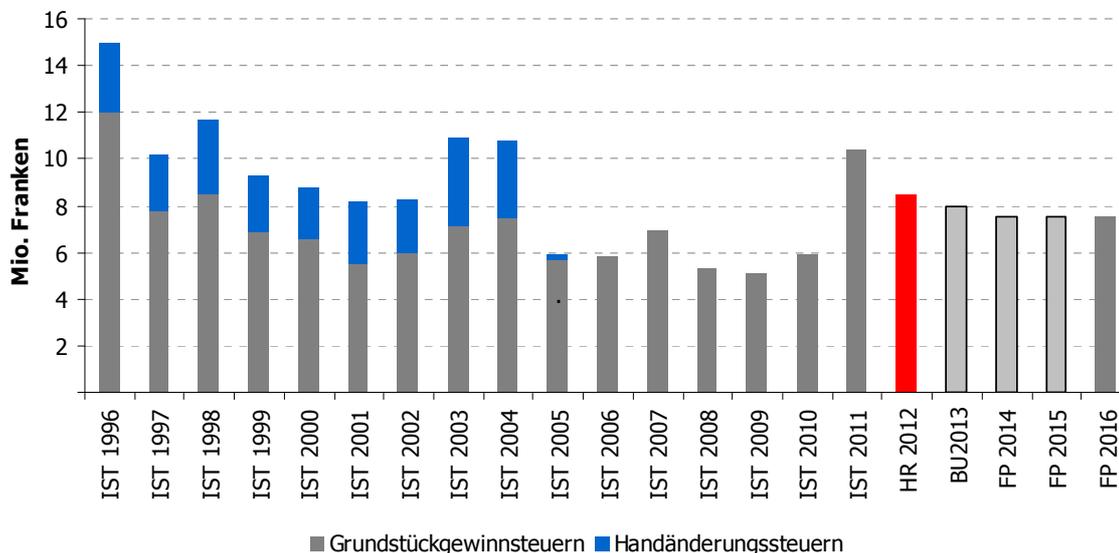


Abb / Tab 9 Grundstückgewinnsteuern

3.2.5. Weitere Steuern

Die übrigen Steuerarten (Quellensteuer, Aktive und Passive Steuerauscheidung) haben ebenfalls Einfluss auf die Hochrechnung 2012. Im Voranschlag 2013 sowie in der Finanzplanung der kommenden Jahre sind insbesondere bei den Steuerauscheidungen und auch bei den Quellensteuern steigende Werte eingestellt worden.

3.3. MEHREINNAHMEN BEIM FINANZAUSGLEICH

Im Jahr 2012 hat die politische Gemeinde Uster netto 16,9 Mio. Franken Finanzausgleichszahlungen erhalten.

Für die Berechnung des Finanzausgleichs 2013 sind die Werte vom Jahr 2011 massgebend. Aufgrund eines ausserordentlich hohen Steuerertrages in der Gemeinde Rüschlikon im Jahr 2011 ist das kantonale Mittel unerwartet hoch angestiegen. Der berechnete Einmaleffekt macht ca. 200 Franken aus. Der Steuerkraftanstieg in Rüschlikon wirkt sich dadurch auf sämtliche Ressourcenzuschüsse und Ressourcenabschöpfungen der Gemeinden aus. Für die Stadt Uster resultieren höhere Zuschüsse. Dieser ist für 2013 auf über 21 Mio. Franken festgesetzt worden, was nach Abzug der Zahlungen an die Sekundarschule einen Nettobetrag von 17,4 Mio. Franken ergeben wird.

Gemäss Gemeindeamt des Kantons Zürich ist aufgrund des erwähnten Einmaleffekts für 2012 von einem Rückgang des Kantonsmittels der relativen Steuerkraft auszugehen. Wir haben deshalb in der Finanzplanung 2014-2016 ein tieferes Niveau der künftigen Ressourcenzuschüsse eingesetzt.

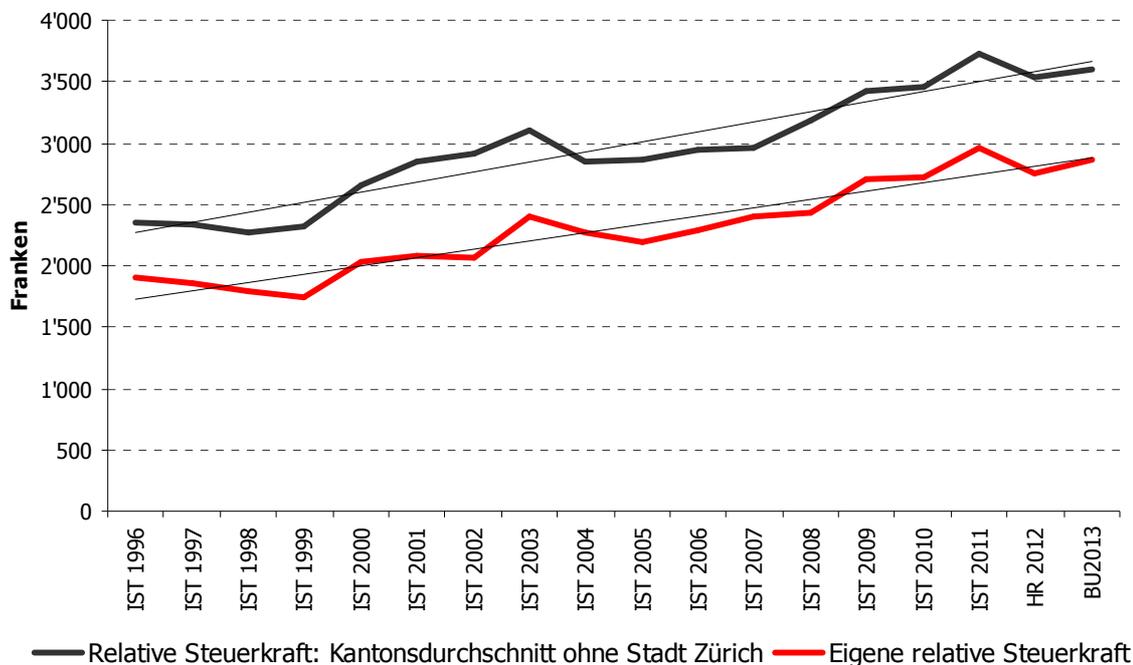


Abb / Tab 10 Entwicklung Steuerkraft

Der neue Finanzausgleich beinhaltet folgende Instrumente³:

- Der **Ressourcenausgleich** vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt.
- Der **demografische Sonderlastenausgleich** unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren.
- Der **geografisch-topografische Sonderlastenausgleich** gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus.
- Der **individuelle Sonderlastenausgleich** trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen.
- Der **Zentrumslastenausgleich** gilt den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.

Die Stadt Uster erhält nur aus dem «Ressourcenausgleich» Beitragszahlungen. Von den übrigen Lastenausgleichen sind keine Leistungen zur erwarten.

³ Ausführungen gemäss Homepage www.refa.zh.ch

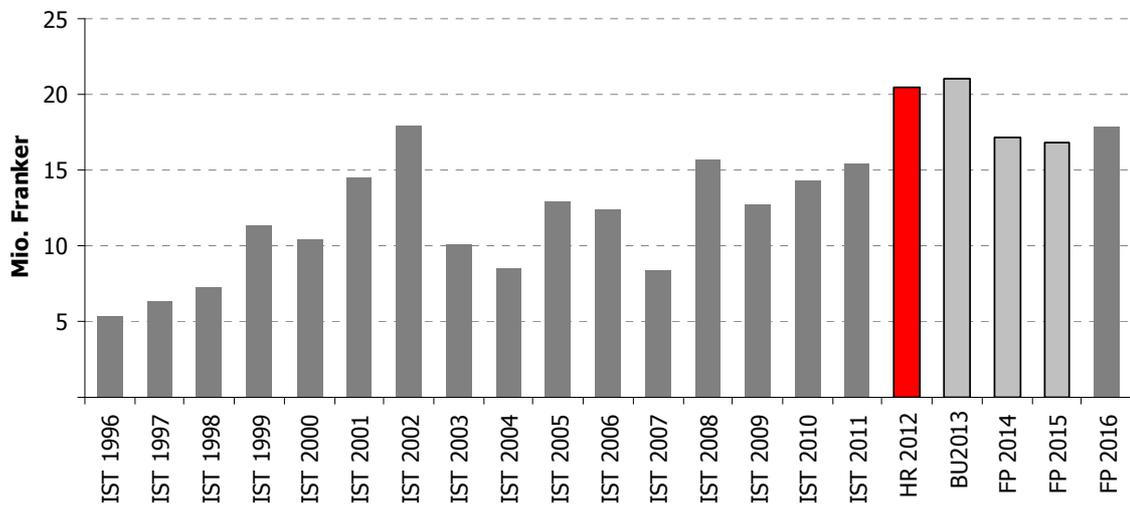


Abb / Tab 11 Entwicklung Einnahmen aus Finanzausgleich (früher Steuerkraftausgleich)

4. KOMMENTAR AUFWAND LAUFENDE RECHNUNG

4.1. ÜBERSICHT: STARKE ZUNAHME DER AUFWENDUNGEN

Kostenart	VO 2012	VO 2013	Diff.	Bemerkungen
30 Personalaufwand	76'543	81'234	4'691	Siehe folgender Kommentar
31 Sachaufwand	35'346	37'002	1'656	Siehe folgender Kommentar
32 Passivzinsen	1'705	1'304	-401	tiefere Zinsbelastung aufgrund Abbau Darlehen
33 Abschreibungen	15'498	16'274	776	Siehe folgender Kommentar
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	20'572	21'778	1'206	Anteil Ressourcenausgleich für die Sekundarstufe sowie die Zunahme der Besoldungen an kantonale Lehrkräfte in folge Anpassung an neue kantonale Bestimmungen.
36 Eigene Beiträge	52'881	55'162	2'281	Wegfall interne Verrechnungen bei der Pflegefinanzierung (3,9 Mio. CHF), Wegfall Beitrag an Spital (-4,7 Mio. Franken) sowie diverse Positionen
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	156	266	110	Siehe Kommentar Spezialfinanzierungsbereiche
39 Interne Verrechnungen	24'589	21'411	-3'178	kostenneutral
Total Aufwand	227'289	234'430	7'141	

Abb / Tab 12 Übersicht Kostenarten Aufwand

4.2. PERSONALKOSTEN: ZUNAHME AUFGRUND EXOGENER FAKTOREN

Die Personalkosten nehmen um 4,7 Mio. Franken zu. Diese Zunahme lässt sich wie folgt begründen:

	Total
Personalkosten Voranschlag 2012	76'543
alle Abteilungen: Mehrkosten Sanierung Beamtenversicherungskasse	2'113
alle Abteilungen: Schaffung neuer Stellen	540
Spitex: Gebietserweiterung Mönchaltorf	550
KESB: neue Stellen Bereich Kinder- und Erwachsenenschutz	900
Primarschule: Umsetzung Lehrpersonalverordnung	520
übrige Abweichungen	68
Personalkosten Voranschlag 2013	81'234
Total Zunahme Personalkosten	4'691

Abb / Tab 13 Zunahme Personalkosten

Die Beamtenversicherungskasse (BVK) weist eine Unterdeckung auf. Zur Sanierung der BVK ist vom Kanton eine Statutenrevision mit höheren Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen beschlossen worden. Das Gemeindeamt empfiehlt, die BVK-Beiträge um 3,2 Prozent zu erhöhen. Einerseits werden ab 1. Januar 2013 die Sparbeiträge für Aktivversicherte zur nachhaltigen Sicherung der BVK-Leistungen dauerhaft erhöht. Andererseits müssen für die nachhaltige Sicherung der Finanzierung der BVK in den nächsten Jahren Sanierungsbeiträge geleistet werden (Anteil Arbeitgeber: durchschnittlich 3.75% der versicherten Lohnsumme). Der Arbeitgeberanteil zur Sanierung der BVK sowie zur Sicherung der Leistungen beträgt im Jahre 2013 über 2,1 Mio. Franken.

Die Spitex Uster wird ab 1. Januar 2013 um das Gebiet der Gemeinde Mönchaltorf erweitert.

Auf den 1. Januar 2013 gibt es gemäß übergeordneten Gesetzen neue Fachbehörden zur Anordnung von vormundschaftlichen Maßnahmen (KESB - Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde). Diese Fachbehörden werden gleichzeitig regionalisiert. Im Bezirk Uster werden zwei Fachbehörden eingesetzt. Eine regionale Fachbehörde wird in Uster sein. Die angeschlossenen Gemeinden werden sich anteilmässig an den Kosten dieser Fachbehörden beteiligen.

In den Lohnkosten wurden keine Teuerung und keine individuelle Lohnerhöhungen eingerechnet, da der Regierungsrat in den Richtlinien für die Budgetierung, an welche sich auch die Stadt Uster anlehnt, eine Nullrunde einplant.

4.3. SACHAUFWENDUNGEN: DIVERSE MEHRKOSTEN

Die Sachaufwendungen nehmen um rund 1,6 Mio. Franken zu. Diese Zunahme lässt sich wie folgt begründen:

	Total
Sachaufwand Voranschlag 2012	35'346
Anschaffungen Fahrzeuge, Mobilien und Geräte	280
Wasser/Energie/Heizung	250
Lizenzen und Leasing IT	400
Externe Beratungen, Marketing, PR und übrige Dienstleistungen	550
übrige Abweichungen +/- 50k	177
Sachaufwand Voranschlag 2013	37'002
Total Zunahme Sachaufwand	1'656

Abb / Tab 14 Zunahme Sachaufwendungen

4.4. AUSSERORDENTLICHE ABSCHREIBUNGEN VON 5,0 MIO. FRANKEN

Auch im Budgetjahr 2013 ist geplant, ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 5,0 Mio. Franken zu tätigen.

Die ausserordentlichen Abschreibungen erfolgen – im Gegensatz zu den ordentlichen Abschreibungen – freiwillig. Hierbei handelt es sich um eine reine finanzpolitische Grösse. Diese Praxis wird seit einigen Jahren vollzogen. Im Hinblick auf HRM2 werden in den Planjahren ab 2014 keine ausserordentlichen Abschreibungen mehr berücksichtigt.

5. SPEZIALFINANZIERUNGSBEREICHE

Das Bestandeskonto der *Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung* weist gemäss Jahresrechnung 2011 einen Saldo von 14,3 Mio. Franken aus. Die Investitionen im 2012 werden um rund 0,5 Mio. Franken höher ausfallen als eingestellt. Im Voranschlag 2013 sind neue Nettoinvestitionen von 1,7 Mio. Franken budgetiert. In der Laufenden Rechnung 2013 wird mit einem Aufwandüberschuss von knapp 0,2 Mio. Franken gerechnet.

Der *Spezialfinanzierungsbereich Abfallbewirtschaftung* sieht im Voranschlag 2013 einen Ertragsüberschuss von 0,3 Mio. Franken vor. In der Investitionsplanung 2013 sind 340'000 Franken eingestellt. Das Bestandeskonto Spezialfinanzierung Abfall betrug Ende 2011, aufgrund eines Ertragsüberschuss von 0,8 Mio. Franken, hohe 3,2 Mio. Mio. Franken.

6. INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Im Voranschlag 2012 wurden Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen von 23,6 Mio. Franken eingesetzt und vom Gemeinderat in dieser Höhe bewilligt. In der Hochrechnung 2012 werden gemäss den letzten Rückmeldungen der Abteilungen Investitionen von 19,3 Mio. Franken erwartet. Die Geschäftsfelder melden folgende Verschiebungen gegenüber dem Voranschlag:

Zusammenfassung je Geschäftsfeld	VA 2012	HR 2012	Abweichung zu VA 2012
Kultur	-202	-300	-98
Finanzen	830	600	-230
Liegenschaften	1'200	1'000	-200
Infrastrukturbau und Unterhalt - ohne Stadtentwässerung	5'140	3'875	-1'265
Stadtentwässerung (SF Abwasser)	1'790	2'370	580
Stadtraum und Natur	1'540	300	-1'240
Primarschule	7'835	7'689	-146
Sicherheit	1'850	860	-990
Sozialhilfe	750	690	-60
Gesundheit (SF Abfall)	100	0	-100
Betreutes Wohnen	800	750	-50
Sport	1'720	1'440	-280
Steuerung und Führung	235	0	-235
Total Investitionen Verwaltungsvermögen	23'588	19'274	-4'314
Total Investitionen Finanzvermögen	-1'900	* -6'605	-4'705
Total Investitionen	21'688	12'669	-9'019

Abb / Tab 15 Abweichungen Investitionen Voranschlag zur Hochrechnung (Stand Ende August 2012)

* Die Buchungen im Finanzvermögen setzen sich wie folgt zusammen:

- + 3.0 Mio. Franken Umbuchung Haus Seestrasse 107 vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen (gemäss VA 12)
- + 4.2 Mio. Franken Verkauf/ Zukauf Land in der Loren
- +0.5 Mio. Franken Verkauf Land in Nänikon
- 1.1 Mio. Franken Investitionsausgaben im Finanzvermögen (gemäss VA 12)

Nachfolgend eine Übersicht über die geplanten Investitionen der folgenden Jahre je Geschäftsfeld:

Zusammenfassung je Geschäftsfeld	VA 2012	HR 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Kultur	-202	-300	125	500	2'000	0
Finanzen	830	600	850	600	600	600
Liegenschaften	1'200	1'000	2'300	4'000	4'200	600
Finanzvermögen	-1'900	-6'605	1'000	-3'450	-8'250	5'270
Infrastrukturbau und Unterhalt - ohne Stadtentwässerung	5'140	3'875	7'965	11'560	10'930	11'700
Stadtentwässerung (SF Abwasser)	1'790	2'370	1'700	1'590	1'880	2'450
Stadtraum und Natur	1'540	300	3'720	850	550	3'250
Primarschule	7'835	7'689	5'862	3'930	14'890	20'700
Sicherheit	1'850	860	1'315	200	100	320
Sozialhilfe	750	690	-	-	-	-
Gesundheit (SF Abfall)	100	0	340	100	700	100
Betreutes Wohnen	800	750	730	620	850	700
Sport	1'720	1'440	3'650	10'535	8'000	4'000
Steuerung und Führung	235	0	-	-	-	-
Total Investitionen	21'688	12'669	29'557	31'035	36'450	49'690
- davon Verwaltungsvermögen	23'588	19'274	28'557	34'485	44'700	44'420
- davon Finanzvermögen	-1'900	-6'605	1'000	-3'450	-8'250	5'270

Abb / Tab 16 Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld

Die Nettoinvestitionen im *Verwaltungsvermögen* betragen im Voranschlag 2013 28,5 Mio. Franken. Die aus dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen betragen 10,8 Mio. Franken (Vorjahr 9,8 Mio. Franken). Im Finanzvermögen sind für das Jahr 2013 einige Investitionen in der Höhe von rund 1 Mio. Franken geplant. Deinvestitionen sind für 2013 keine vorgesehen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Grossprojekte auf (Ausgaben ab Hochrechnung 2012):

Projektbezeichnung	HR 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	Total
SH Krämeracker; inkl. Grundstückerwerb	300	1'100	2'000	9'500	20'350	33'250
Hallenbad; Sanierung und Erweiterung, inkl. Beiträge	800	3'000	10'000	8'000	2'500	24'300
Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliegenschaft	650	1'000	3'000	4'000		8'650
Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	250	2'300	2'600			5'150
Kauf Liegenschaften: Zeughausareal Übertragung ins Finanzvermögen					4'570	4'570
Strandbad, Sanierung Becken					4'000	4'000
Erneuerungsinvestitionen Informatik	600	1'240	600	600	600	3'630
Heime - jährlich wiederkehrende Investitionen	750	500	500	500	700	2'950
Park am Aabach, Gestaltungsplan		200			2'500	2'700
Stadtarchiv: Neue definitive Lösung mit ausreichenden Platzverhältnissen			500	2'000		2'500
Hohfuren, Entlastungskanal					2'500	2'500
SH Gschwader, Sanierung Turnhalle			200	2'300		2'500
SH Gschwader, Aufstockung Schulhaus			200	2'300		2'500
Radweg Freudwil	60	50	1'850			1'960
Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz	50	1'000	800			1'850
Krämerackerstrasse, Sanierung	0	50	50	700	850	1'650
Untere Farb, Gesamtsanierung			50	750	700	1'500
Neue Greifenseestrasse					1'500	1'500
geplante Investitionen	3'460	10'440	22'350	30'650	40'770	107'670
Investitionen unter < 1,5 Mio. Franken	15'814	18'117	12'135	14'050	3'650	63'766
Total Projekte im VV	19'274	28'557	34'485	44'700	44'420	171'436

Abb / Tab 17 Grossprojekte

Zurzeit befinden sich keine Grossprojekte in der Ausführung. Dafür stehen mehrere dieser Grossprojekte in der Vorprojekt- resp. Projektierungsphase. Inclusive Hochrechnung 2012 werden Investitionen (> 1,5 Mio. Franken) im Umfange von rund 108 Mio. Franken geplant. Davon sind jedoch rund 40% erst ab dem Jahr 2016 vorgesehen. In den Planjahren 2013 bis 2016 sind im Verwaltungsvermögen gesamthaft rund 150 Mio. Franken eingestellt. Hier muss festgehalten werden, dass sich einige dieser Projekte noch auf Stufe Studie/Vorprojekt befinden. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Stadt Uster das erwähnte Investitionsvolumen so nicht bewältigen resp. finanzieren kann. Insbesondere das Volumen von 45 Mio. Franken im Jahr 2015 muss im Rahmen

der Budgetierung 2014 nochmals überprüft werden. Eine weitere Priorisierung der Projekte muss, je nach Ergebnisse des laufenden und der nächsten Haushaltjahre, vorgenommen werden. Erfahrungsgemäss werden einige der geplanten Projekte nicht oder nur mit zeitlichen Verzögerungen realisiert. Deshalb werden in der Finanzplanung ab 2014 betragsmässig nur zwei Drittel der aufgeführten Investitionen berücksichtigt. Nachfolgend die Zusammenfassung der grössten Projekte im Voranschlag 2013 (> 250'000 Franken):

Bereich	Projekt	Voranschlag 2013	
Finanzen	Erneuerungsinvestitionen Informatik	850	
Liegenschaften	Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliegenschaften	1'000	
	Dammstrasse, statische Sanierung im Hofgeschoss	250	
	Überprüfung bauliche Substanz (Liegenschaftenportfolio)	350	
Infrastrukturbau und Unterhalt	Alte Gasse, Sanierung	250	
	Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	2'300	
	Strassenbeleuchtungen, Instandsetzungen	300	
	Nänikerstrasse, Deckbelagsanierungen	280	
	Sonnenbergstrasse, (Wildsberg - Pfannenstielstr. inkl. Kreisel)	1'100	
	Talacker-/Zentralstrasse, Sanierung	400	
	Wilstrasse inkl. FG	350	
	Fahrzeuge und Maschinen	260	
	Stadtentwässerung	Burgstrasse, Kanalsanierung	500
		Chammerholzstrasse Wermatswil, Neubau und Sanierung RWK	300
Sonnenberg, Kanalersatz		500	
Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke		300	
WC-Anlagen		400	
Stadtraum und Natur	Schiffände, Buswendeschlaufe	500	
	Sanierung Bootsabstellplätze	500	
	Riedikerbach, Hochwasserschutz, Anpassungen Entlastungskanal	270	
	Zellweger-Wehr, Sanierung	500	
	Zentrum Zeughaus, Wettbewerb	300	
Primarschule	SH Talacker, Schulmobiliar	500	
	SH Talacker, Kanalersatz	250	
	SH Pünt, Fassadensanierung	615	
	SH Pünt, Dachsanierung Schulhaus	740	
	Schulpavillon 2	1'100	
	SH Krämeracker, Planung	1'100	
Sicherheit	Elektrifizierung Märkte	750	
Betreutes Wohnen	Heime, jährlich wiederkehrende Investitionen	500	
Sport	Hallenbad, Sanierung und Erweiterung	3'000	
	Heusser-Staub Wiese, Ersatz Garderoben	300	
weitere Projekte	(< 250'000 Franken)	7'942	
Total Investitionen VV		28'557	

Finanzvermögen	Berchtoldstrasse 13, Fassaden- und Innensanierung	300
	Oberlandstrasse 80, Sanierung Wohngebäude	450
	Villa am Aabach, Innensanierung	250
Total Investitionen		29'557

Abb / Tab 18 Projekte ab 250'000 Franken im Voranschlag 2013

7. BESTANDESRECHNUNG

7.1. FREMDKAPITAL

Im Rechnungsjahr 2012 konnte die Stadt Darlehen in der Höhe von 6,0 Mio. Franken zurückzahlen. Im Budgetjahr 2013 werden weitere Darlehen in der Höhe von 10,0 Mio. Franken infolge Ablaufs zur Rückzahlung fällig. Die restlichen 10 Mio. Franken langfristiger Darlehen werden im Frühjahr 2014 abgebaut. Die Finanzierung der Investitionen sowie die Rückzahlung der erwähnten Fälligkeiten wird die Stadt Uster im nächsten und übernächsten Jahr, je nach Ausgabenentwicklung bei den Investitionen und Veränderungen bei den Personalsparkonti, mit neuen Darlehen finanzieren müssen. Für kurzfristige Bedürfnisse und zur Sicherstellung der Liquidität müssen Vorschüsse aufgenommen werden. Es stehen dafür genügend Kontokorrentkreditlimiten zur Verfügung.

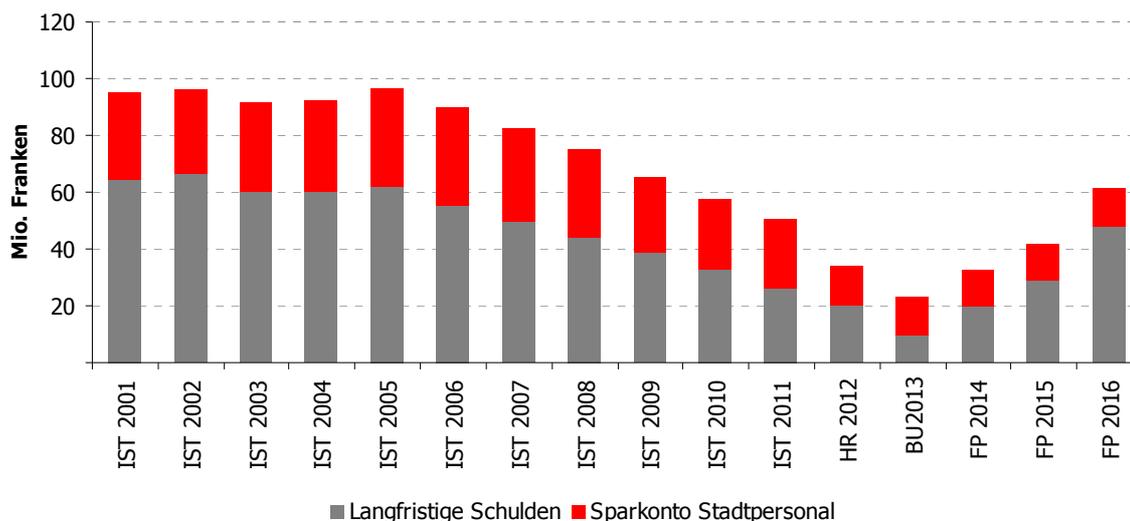


Abb / Tab 19 Langfristige Schulden

7.2. EIGENKAPITAL UND NETTOVERMÖGEN

Das Eigenkapital wird per Ende 2012 rund 144 Mio. Franken betragen und im nächsten Jahr, im Rahmen des beantragten Aufwandüberschusses, auf 142 Mio. Franken abnehmen.

Deutlich aussagekräftiger ist das Nettovermögen. Das Nettovermögen Steuerhaushalt (ohne gebührenfinanzierte Bereiche) ist nach wie vor hoch. Per Ende 2012 wird das Nettovermögen im Steuerhaushalt, dank des erwarteten Rechnungsabschlusses und tiefer ausfallenden Investitionen, bei ca. 85 Mio. Franken erwartet. Gemäss Voranschlag 2013 wird sich das Nettovermögen Steuerhaushalt um 15 Mio. Franken reduzieren und Ende 2013 noch rund 70 Mio. Franken betragen. Die Finanzplanung sieht diesen Abbau von Nettovermögen vor. Gemäss dem finanzpolitischen Ziel Nr. 1 des Stadtrats ist ein stufenweiser Abbau auf 35 Mio. Franken oder rund 1000 Franken je Einwohnenden zur Finanzierung verschiedener Grossprojekte geplant.

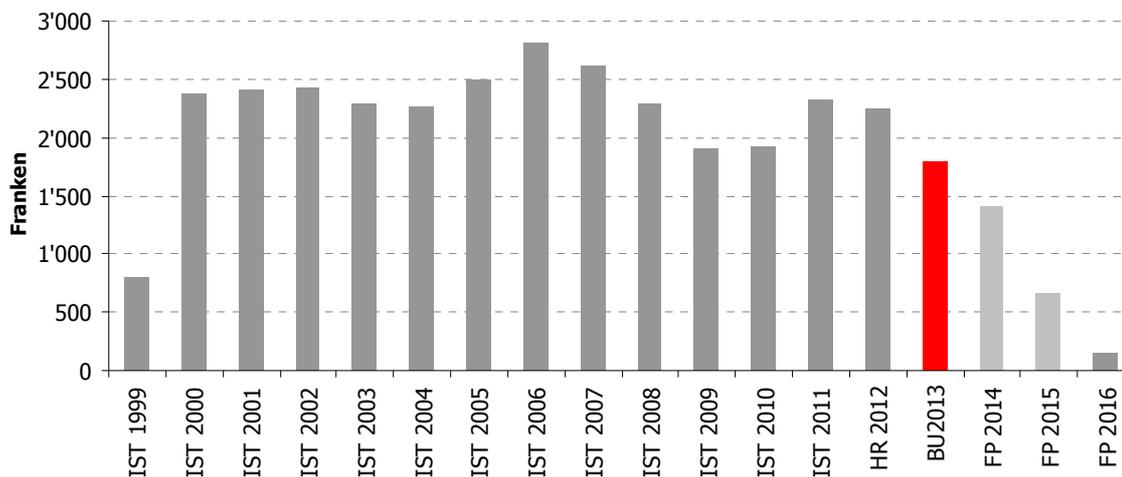


Abb / Tab 20 Nettovermögen Steuerhaushalt

8. MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG UND FINANZPLANUNG

8.1. *GENERELLE BEURTEILUNG*

Die nachfolgenden Faktoren werden den städtischen Finanzhaushalt der nächsten Jahre beeinflussen:

– **Steuereinnahmen**

Die Steuereinnahmen haben sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Dies obwohl der Steuerfuss bei der politischen Gemeinde seit 2006 um 7% gesunken ist. Aufgrund eines zu erwartenden Rückgangs der „Steuern Vorjahre“ im Haushaltjahr 2012 ist die weitere Entwicklung der Steuererträge sorgfältig zu überwachen. In Würdigung der Bevölkerungsentwicklung in Uster berücksichtigt die Finanzplanung für die nächste Zukunft weiterhin steigende Einnahmen. Es ist jedoch zu beachten, dass mit der Einführung der Reform Finanzausgleich „REFA“ die Steuerbelastung in Uster und damit verbunden der Steuerfuss unter Druck geraten könnte.

– **Investitionsplanung**

Die Investitionsplanung weist ein sehr grosses Ausgabenvolumen aus. In den Vorjahren (bis 2009) wurden einige Grossprojekte realisiert und abgerechnet. Zurzeit befinden sich vier grosse Projekte in der Planungs- und teilweise bald in der Ausführungsphase (Hallenbad, Sanierung Werkgebäude Dammstrasse, Neubau Schulhaushaus Krämeracker, Sanierung Burgstrasse). Die nun vorliegende Investitionsplanung weist noch einige Unsicherheitsfaktoren aus, da die grossen Projekte vorab von Parlament und Souverän bewilligt werden müssen. So sind zeitliche Verschiebungen mit ein zu beziehen und insbesondere in der Finanzplanung der Jahre 2014 bis 2016 wird es noch Veränderungen ergeben. Offen und unberücksichtigt ist auch eine allenfalls notwendige Finanzierung des Projektes „Unterführung Winterthurerstrasse“. Sollten alle erwähnten Investitionen innerhalb der nächsten Jahre realisiert werden, so wird neues Fremdkapital in zweistelliger Millionenhöhe benötigt. Als Alternative kann dabei teilweise auch die Veräusserung von nicht benötigtem Finanzvermögen in Betracht gezogen werden.

– **Bevölkerungsentwicklung**

Aufgrund der hohen Bautätigkeit in Uster ist eine Bevölkerungszunahme absehbar. Wir basieren aktuell für die nächsten Jahre von einer jährlichen Entwicklung von 1,2% oder 400 Personen. Dadurch steigen auch die Anforderungen und Erwartungen an das städtische Leistungsangebot. Einerseits muss das bestehende Dienstleistungsangebot quantitativ und qualitativ angepasst werden, andererseits erhöht sich auch die Nachfrage nach neuen Angeboten und Leistungen der öffentlichen Hand.

9. **GESAMTWÜRDIGUNG DES VORANSCHLAGES UND BEURTEILUNG DER ZIELERREICHUNG DER «FINANZPOLITISCHEN ZIELE» DES STADTRATS**

9.1. *AUFWANDÜBERSCHUSS KANN VERKRAFTET WERDEN*

Die Stadt Uster hat in den letzten Jahren ihre Finanzpolitik erfolgreich gestalten können und verfügt heute über einen sehr gesunden Finanzhaushalt. Insbesondere für städtische Verhältnisse weist Uster ein ausgezeichnetes Nettovermögen aus.

Obwohl deutliche Mehrausgaben bei den Globalkrediten zu verzeichnen sind kann das Ergebnis, dank hohen Steuereinnahmen und nicht erwarteten Mehreinnahmen aus dem Ressourcenausgleich, einigermaßen ausgeglichen präsentiert werden. Die Haushaltrechnung 2013 weist dabei einen Aufwandüberschuss von rund 2 Mio. Franken auf.

Die bei den Globalkrediten erkennbare Kostenzunahme ist mehrheitlich auf exogene Faktoren zurückzuführen. Alleine der Sanierungsanteil an die Beamtenversicherungskasse BVK (2,1 Mio. Franken) wiegt schwer auf. Mit dem Voranschlag 2013 werden die «Finanzpolitische Ziele» mehrheitlich erreicht - einzig das Ziel «Ausgabensteigerung im Rahmen der Bevölkerungsentwicklung sowie Teuerung» kann nur unter Berücksichtigung der aussenstehenden Kostenzunahme als „erfüllt“ bezeichnet werden. Zieht man nämlich dieser „fremden“ Kosten bei den Globalkrediten ab, so ist erkennbar, dass sich die Globalkredite 2013 gegenüber dem Vorjahr nicht verändern würden. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung dürfte ja grundsätzlich eine angemessene Entwicklung des Dienstleistungsangebotes miteinbezogen werden.

Die Stadt Uster weist für die nächsten Jahre ein hohes Investitionsvolumen aus. Einige Grossprojekte werden in der näheren Zukunft zur Realisierung kommen. Dies unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Parlament und Souverän. Der Stadtrat hat entschieden den Umbau und die Erweiterung des Hallenbades zu forcieren und sieht eine Bauvollendung bis 2015 vor. Bereits während dieser Bauphase soll die Projektierung des Neubaus Schulhaus Krämeracker angegangen werden. Die eigentliche Bautätigkeit beim Neubau Krämeracker soll ab dem Jahr 2015 erfolgen.

Die Stadt Uster hat in den letzten Jahren das Nettovermögen stetig ausbauen können. Gleichzeitig konnte auch der Steuerfuss der politischen Gemeinde seit 2001 um über 10 Prozent gesenkt werden. Die sorgfältige Finanzpolitik hat somit zwei Ziele erreicht: Bildung einer guten Substanz für anstehende Investitionen und Abbau der Steuerbelastung für die Einwohner von Uster. Trotz dem hohen Nettovermögen, welches nun speziell für die vorerwähnten Grossprojekte eingesetzt werden soll, muss beim übrigen Investitionsvolumen eine weitere Priorisierung vollzogen werden. Andernfalls würde sich das Nettovermögen zu rasch abbauen.

Während der Finanzplanperiode 2014-2016 ist die Einhaltung einzelner «Finanzpolitischen Ziele» gefährdet. Mit den Cash Flows (Selbstfinanzierung) wird man die Investitionen wohl noch teilweise finanzieren können. Das finanzpolitische Ziel Nummer 1 wird man, vorbehaltlich einer besseren Entwicklung der Haushaltergebnisse als budgetiert, nur knapp erreichen können. Der Abbau des Nettovermögens wird beträchtlich sein und gemäss Planung würde ab dem Jahr 2015 der vom Stadtrat festgesetzte Mindestwert von 1000 Franken je Einwohnenden bereits unterschritten werden. Um die bestehende Substanz nicht in dieser kurzen Zeitspanne abzubauen, gilt es trotz der erklärten Bereitschaft zur Reduktion des Vermögens weiterhin sorgfältig und vorausschauend mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen.

Der vorgeschlagene Gesamtsteuerfuss (politische Gemeinde inkl. Sekundarschulgemeinde) beträgt ab 1.1.2013 neu 109 Prozent. Dabei berücksichtigt ist die von der Schulpflege der Sekundarschulgemeinde beantragte Steuerfussreduktion von 1 Prozentpunkt. Der Stadtrat kann sich diesem Antrag anschliessen und unterstützt dieses Vorhaben der Schule.

9.2. ZIELERREICHUNG «FINANZPOLITISCHE ZIELE»

Ziel	Beurteilung Zielerreichung
1: Die Stadt Uster weist zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit ein Nettovermögen aus. Die gesunde finanzielle Ausgangssituation mit einer tiefen Verschuldung soll erhalten bleiben.	<p>Das Nettovermögen Steuerhaushalt wird gemäss Hochrechnung im Jahr 2012 um weitere 5 Mio. Franken aufgebaut. Dafür erfolgt dann im Budgetjahr 2013 ein deutlicher Abbau um rund 15 Mio. Franken.</p> <p>Die Kennzahl „Nettovermögen je Einwohner“ wird Ende des Jahres 2012 rund 2500 Franken betragen. Mit dem Voranschlag 2013 wird nun erstmals seit längerer Zeit ein Abbau von Nettovermögen vollzogen. Dank dem Aufbau in den letzten Jahren (insbesondere im 2011) liegt die Höhe des Nettovermögens nach Jahresabschluss 2013 jedoch immer noch in der Nähe der vom Stadtrat angestrebten Obergrenze von 2'000 Franken.</p> <p>Während dem Zeitraum der Finanzplanung (2014 bis 2016) wird das Nettovermögen um weitere 45 Mio. Franken abgebaut. Gemäss Finanzplanung wird man dadurch die Mindestgrösse (Nettovermögen von 1'000 Franken je Einwohnenden) Ende der Planperiode 2016 deutlich unterschreiten.</p>
2: Die Stadt Uster erzielt eine angemessene Selbstfinanzierung , um die Investitionsvorhaben teilweise mit eigenen Mitteln finanzieren zu können und vermeidet strukturelle Defizite.	<p>Der Cash Flow HRM (Selbstfinanzierung) des Steuerhaushaltes wird rund 11 Mio. Franken betragen. Das Minimalziel, die Erreichung einer positiven Selbstfinanzierung, wird somit mit diesem Voranschlag wie auch in den folgenden Planjahren erreicht.</p> <p>Mit dem Ergebnis 2013 können die Investitionen im Steuerhaushalt nur noch zu rund 40 Prozent mit dem Cash Flow finanziert werden. Der grosse Restanteil muss aus dem Nettovermögen bestritten werden. Auch während der übrigen Jahre der Finanzplanung sind die Investitionen zu einem beachtlichen Anteil zulasten des Nettovermögens zu finanzieren.</p>
3. Die Stadt Uster zeigt Kostenbewusstsein und setzt die verfügbaren finanziellen Mittel effizient und wirkungsvoll ein. Ausgabensteigerungen bei den Basisdienstleistungen können im Rahmen der Teuerung und der Bevölkerungszunahme bewilligt werden. Einer Erweiterung des Dienstleistungsangebotes kann entsprochen	<p>Das Ausgabenwachstum ist erheblich und die Ausgaben (ohne Abschreibungen, Einlagen Spezialfinanzierung, ohne Anteil Steuerkraftausgleich an Schulgemeinden, ohne Interne Verrechnungen) betragen rund 190 Mio. Franken.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung zufolge exogener Faktoren kann das Ziel Nr. 3 als „erfüllt“ bezeichnet werden. Einer Erweiterung des „normalen“ Dienstleistungsangebotes konnte nicht entsprochen werden.</p>

Ziel	Beurteilung Zielerreichung
werden, sofern deren Finanzierung die übrigen finanzpolitischen Ziele gesamthaft nicht einschränkt.	
4: Die Stadt Uster weist einen stabilen und attraktiven Steuerfuss in der Nähe des kantonalen Mittels aus.	Im Voranschlag 2013 wird der Steuerfuss mit Einbezug der Sekundarschulgemeinde um 1 Prozent auf neu 109 Prozent reduziert. Wie sich die Steuerfüsse in den umliegenden Gemeinden entwickeln werden, ist zurzeit noch offen. Aufgrund des neuen Finanzausgleichgesetzes werden jedoch weitere Senkungen erwartet.
5: Die Stadt Uster strebt eine hohe eigene Steuerkraft an. Die Steuerkraft der Stadt Uster steigt stärker an als die Steuerkraft des Kantons.	In den letzten Jahren hat die Steuerkraft im Kanton stärker zugenommen als diejenige der Stadt Uster. Insbesondere im 2011 hat sich das Kantonsmittel deutlich erhöht und zeigt somit Auswirkungen auf den Finanzausgleich 2013. Für die nächsten Jahre ist mit einer Annäherung zu rechnen. Dadurch würde sich der Beitrag aus dem Ressourcenausgleich spürbar verringern.

10. ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSMODELL DER GEMEINDEN

Das Rechnungsmodell der Gemeinden unterscheidet sich in einigen Punkten gegenüber den in der Privatwirtschaft verwendeten Modellen. Nachfolgend wird kurz auf einige Begriffe eingegangen:

Bestandesrechnung	Die Bestandesrechnung entspricht der Bilanz. Die Aktiven werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt. Dem Verwaltungsvermögen sind diejenigen Vermögenswerte zugewiesen, welche der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Strassenbauten, Schulhäuser, etc.). Das Verwaltungsvermögen wird in der Regel mit 10 % vom Restbuchwert abgeschrieben. Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet. Die Passivseite der Bilanz ist im Wesentlichen in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.
Laufende Rechnung	Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung. Die Aufwände und Erträge werden nach Arten (z. B. Personalaufwand, Sachaufwand, Steuern, etc.) und nach Organisationseinheiten (GF Kultur, GF Finanzen) erfasst.
Investitionsrechnung	Ausgaben mit Investitionscharakter werden in der Investitionsrechnung verbucht. Die Nettoinvestitionen (Ausgaben abzüglich Einnahmen) werden Ende Jahr in die Bestandesrechnung übertragen und dem Verwaltungs- oder Finanzvermögen zugewiesen. Die Gliederung der Investitionsrechnung entspricht der Gliederung der Laufenden Rechnung.
Spezialfinanzierungen	Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Abwasserbeseitigung / Abfallbeseitigung). Diese Bereiche werden nicht über Steuergelder finanziert. Es werden dazu spezielle Überschuss- bzw. Verlustkonten geführt.

11. ANTRAG AN DEN GEMEINDERAT

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Laufende Rechnung des Voranschlages 2013 der Stadt Uster mit einem Aufwand von 234'429'646 Franken, einem Ertrag von 232'301'803 Franken und einem Aufwandüberschuss von 2'127'843 Franken wird genehmigt.
2. Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens des Voranschlages 2013 der Stadt Uster mit 28'557'000 Franken werden genehmigt.
3. Die Investitionen des Finanzvermögens des Voranschlages 2013 der Stadt Uster mit 1'000'000 Franken werden genehmigt.
4. Der Steuerfuss 2013 wird auf 91 Prozent (Vorjahr 91 Prozent) des einfachen Staatssteuerertrages von 78'000'000 Franken (100 Prozent) festgesetzt.
5. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

INVESTITIONSPLANUNG VORANSCHLAG 2013 UND FOLGEJAHRE

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
1	Kultur		Qbus: Übergangsbetrieb ab April 2011	100					100
2			Qbus - Beiträge Dritter an Bau Qbus	-302					-302
			Stadtarchiv: Archivinformationssystem		125				125
3			Stadtarchiv: Neue definitive Lösung mit ausreichenden Platzverhältnissen			500	2'000		2'500
	TOTAL GF KULTUR			-202	125	500	2'000		2'423
	Anzahl Projekte			2	1	1	1		
4	Finanzen	Informatik	Erneuerungsinvestitionen Informatik	830	850	600	600	600	3'480
	TOTAL GF FINANZEN			830	850	600	600	600	3'480
	Anzahl Projekte			1	1	1	1	1	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016	
5	Liegenschaften	Bau- management	Stadthaus, Planung Erweiterung Stadthaus II						0	
6			Kiosk Schiffflände, Sanierung		50	50				100
7			Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliegenschaft	650	1'000	3'000	4'000			8'650
8			Dammstrasse, statische Sanierung Hofgeschoss		250	250				500
9			Püntareal, Umgestaltung Aussenanlagen - Gesamtprojekt	100						100
10			Stadthofsaal, Sanierung Gebäudetechnik	100	100	100	100	100		500
11			Stadthofsaal, Erneuerung und Sanierung							0
12			Strandbadweg, Innensanierung Bootshaus Vereine		50					50
13			Altlasten: Voruntersuchungen der Deponien Grabenried, Bühlen und Schiessanlage Müllholz	100	100					200
14			Zürichstrasse 30, FRJZ allg. Sanierungsmassnahmen							0
15		Diverse Massnahmen Umsetzung Behindertengerechtes Bauen							0	
16		Stadthaus, diverse Sanierungsmassnahmen	150	150					300	
17		Kultur- und Tageszentrum Uster im Zeughaus				100	100	500	700	
18		Schulweg 6, Schulhaus Dorf, Teilrenovation der Fassade	100						100	
19		Finanz- vermögen	Villa am Aabach, Innensanierung		250					250
20			Berchtoldstrasse 13, Fassaden- und Innensanierung	300	300					600
21			Zentralstrasse 39, Fassadensanierung							0
22			Apothekerstrasse 18, Fensterersatz und Sanierung Haustechnik	350						350
23			Oberlandstrasse 80, Sanierung Wohngebäude	250	450	1'000				1'700
24			Seestrasse 107, Bereitstellen Schulraum Primarschule inkl. Fassadensanierung	200						200
25			Übertragung Seestr. 107 vom FV ins VV (Buchwert + Investitionen)							0
26			Kauf Liegenschaften: Zeughausareal -> Übertragung ins Finanzvermögen						4'570	4'570
27			Untere Farb, Gesamtsanierung			50	750	700		1'500
28			Veräusserung von Liegenschaften	-3'000		-4'500	-4'500			-12'000
29		Kauf Bauland			500				500	
30		Übertrag von FV in VV - Grundstück Krämeracher				-4'500			-4'500	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
31			Einführen "Baumanagement-Tool"		100				100
32			Überprüfung baulicher Zustand gesamter Liegenschaftenbestand Stadt Uster: Asbest, Brandschutz, Statik etc.		350				350
33			Bankstrasse 34, Diverse Sanierungsmassnahmen		150				150
34			Schulweg 4, Fenstersanierung						0
TOTAL GF LIEGENSCHAFTEN				-700	3'300	550	-4'050	5'870	4'970
	Anzahl Projekte			11	13	9	6	4	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
35	Infrastruktur-	Strassenbauten	Ackerstrasse Ost (Tempo-30), Sanierung			100	100	1'000	1'200
36	bau und		Ackerstrasse West (Industrie), Sanierung				100	100	200
37	Unterhalt		Alte Gasse, Sanierung	250	250				500
38			Apothekerstrasse / Seestrasse ZH-Sr. Bis Zentralstrasse		50				50
39			Asylstr. (Wagerenstr. - Unt. Einf.) ev. Begegnungszone		50	650			700
40			Bahnhofstrasse Busspur (BG / VP - Abschluss » öV)			100	50	1'100	1'250
41			Belegsanierung (Heussberg-/Winiker-/Gschwaderstrasse)	120					120
42			Blindenholzstrasse, Sanierung			50	550		600
43			Brandstrasse (B+G i.O./VP - Abschluss »Eschenbüel)				100	50	150
44			Braschlergasse (B+G i.O./VP - Abschluss » Neubau)		50	50	700		800
45			Brauereistrasse, Sanierung						0
46			Brunnenwiesenstrasse	330					330
47			Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	250	2'300	2'600			5'150
48			Bushaltstellen (Sanierung)	200	200	200	200	200	1'000
49			Chammerholzstrasse, Deckbelagssanierung	640					640
50			Chammerholzstrasse, Grundwasserschutz - Strassentwässerung	250	50				300
51			Chammerholzstrasse, Kreuzung Fehraltorferstr. Bus	50					50
52			Friedhofstrasse (B+G / VP - Abschluss » Kreisel-Burgstrasse)	50		210			260
53			Fussweg Pflegezentrum Dietersrain	100		20	80		200
54			Gartenstrasse, Alte Gasse - Zürichstr., Belagssan.	50				50	100
55			Gerbestrasse			100	750		850
56			Gerichtsstrasse (B+G i.O./VP - Abschluss » Neubau)				100	400	500
57			Grabenstrasse Eingangstor			300			300
58			Grossrietstrasse,(Grabenstr. - Gemeindegrenze), San.				100	800	900
59			Gschwaderplatz, Sanierung und Umgestaltung			50	100	100	250
60			Gschwaderstr.(Ackerstr. - Lorenallee), Neugestaltung	50		100	900	900	1'950

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
61			Gschwaderstrasse, Sanierung Knoten Winikon						0
62			Heussbergstrasse, Instandsetzung		100				100
63			Hohle Gasse, Fuss-/Radweg	100	100	50	1'150		1'400
64			Instandsetzung Strassenbeleuchtung	300	300	300	300	300	1'500
65			Knoten Oberland-/Falmenstrasse, Sanierung	300	150				450
66			Krämerackerstrasse, Sanierung		50	50	700	850	1'650
67			Neugrütstrasse / Verlängerung			50	250		300
68			Mühlholzstrasse, Verlängerung						0
69			Nänikerstrasse, Deckbelagssanierung		280				280
70			Neue Greifenseestrasse					1'500	1'500
71			Ottenhauserstrasse, Deckbelagssanierung			50		700	750
72			Radweg Freudwil	100	50	1'850			2'000
73			Rebenweg		50	50		500	600
74			Rehbüelstrasse		80				80
75			Saumstrasse, (Riedikerstr. - Kehrplatz)			30	200		230
76			Schützenhausstrasse, Grundwasserschutz; Strassenentwässerung						0
77			Schwizerstrasse, Neugestaltung						0
78			Seestrasse (Begleitung Projekt Kanton)		50				50
79			Seeweg, (Parkplatzeinfahrt bis zum See) Sanierung		50	50	1'200		1'300
80			Seeweg, Grundwasserschutz - Strassenentwässerung	50	50	600			700
81			Sonnenbergstr. (Pfannenstielstr. - Seestr.) Sanierung. (B)		200	1'100			1'300
82			Sonnenbergstr. (Wildsb.-Pfannenstielstr. inkl. Kreisel)	200	1'100	300			1'600
83			Sonnenbergstr.,(Zürichstr. - Wildsbergstr.) QP GP(C)						0
84			Steigstrasse		50				50
85			Strickstrasse, (Gschwaderstr. - Winterthurerstr.) San.		50	700			750
86			Sulzbacherstrasse		50				50
87			Südstrasse (Brandstr. - Zürichstr.) Sanierung	50		50	900		1'000
88			Talacker-/Zentralstrasse, Sanierung	200	400				600

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
89			Talweg, Sanierung				50	50	100
90			Tumigerstrasse (B+G / VP - Abschluss » Unterhalt)			150	50	1'150	1'350
91			Unterbühnenstr. (Drusbergstr. - Seefeldstr.) San.			30	300		330
92			Uster West, flankierende Massnahmen						0
93			Veloabstellplatz Freiverlad SBB		100				100
94			Verlängerte Greifenseestrasse (Kostenanteil Uster an Kt.)						0
95			Wagerenstr.(Pfäffikerstr. - Wermatswilerstr.) Sanierung				100	100	200
96			Waldaustrasse, Fussgängerschutz						0
97			Webernstrasse (B+G i.O./VP - Abschluss » Neubau ZKB)		50	50	700		800
98			Weidstrasse, (Pfäffikerstr. - Kehrplatz) Sanierung	100	50	450	100		700
99			Weiherallee Herterweiher		170				170
100			Wermatswiler-/Bordackerstrasse, Sanierung			50	50	850	950
101			Wermatswilerstrasse UF		50				50
102			Wilstrasse inkl. FG		350				350
103			Winikerstr.(Ende 30-Zone - Winikon) Sanierung						0
104			Winterthurerstrasse, Unterführung	200	225				425
105			Zentrumserschliessung "Kern"				100		100
106			Zeughausstrasse, (Gartenstr. - Ende) Sanierung					150	150
107			Aufhebung Flurwege	100	100	100	100	100	500
108			Bauliche Massn. für Fussgänger/Radfahrer	200	200	200	200	200	1'000
109			Investitionen WC-Anlagen						0
110			Lärmsanierungen	50	50	50	50	50	250
111			Projektierungen Strassenbauten	150	150	150	150	150	750
112			Pünt Übergang Zürichstrasse		50	270			320
113			Quecksilberleuchten ca. 100 ersetzen		50	50	50	50	200
114			Quellenstrasse (Wilstrasse - Krämerackerstrasse)				150	50	200
115		Kanalisation	Ackerstrasse (Industrie)						0
116			Ackerstrasse, Kanalersatz				600		600

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
117			Berufsschulzentrum Krämerackerstrasse	250	150	400			800
118			Blindenholzstrasse Kanalersatz				200		200
119			Burgstrasse, Kanalsanierung	200	500	200			900
120			Chammerholzstrasse Freudwil Neubau + Sanierung RWK	550	300				850
121			Gartenstrasse						0
122			Hohfuren, Entlastungskanal					2'500	2'500
123			Neugrütstrasse / Verlängerung				250		250
124			Seeweg Sanierung, Ufer-Weg (GWSZ Schiffände)				500		500
125			Imkerstrasse, Neubau						0
126			Sonnenbergstrasse (Zürichstrasse - Wildsbergstrasse), Kanalersatz						0
127			Sonnenbergstrasse, Kanalersatz	200	500				700
128			Südstrasse (Brandstrasse bis Zürichstrasse)				500		500
129			Tumigerstrasse, Kanalersatz (Wolferrmann / Hirzeren)			200	200		400
130			Ufer-Weg (GWSZ Schiffände)						0
131			Waldaustrasse, Kanalverlängerung						0
132			Zürichstrasse, Kanalersatz						0
133			Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke	400	300	300			1'000
134			Liegenschaftsentwässerung, Zustandsaufnahmen						0
135			Massnahmenplan Liegchaftenentwässerung	100	100	100	100	100	500
136			WC-Anlagen	450	400	100			950

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
137		Abwasser-	ARA Uster, Erweiterung Biologie inkl. Sanierung	890					890
138		reinigungsanlagen	ARA Uster, Sanierung Infrastruktur	100	100	100	100	100	500
139			ARA Uster, Sanierung Filtration (mech.)				150		150
140			ARA Uster, Ersatz Blockheizkraftwerk			900			900
141			Anschlussgebühren	-900	-800	-800	-800	-800	-4'100
142			Flockungsmittelanlage ersetzen (Entwässerung)		110				110
143			Dachsanierungen BG 1, BG 2, BG 4, BG 5						0
144			Schlammrückgewinnung		40	60			100
145			Zweite Strainpresse Schlammsiebung (Redunanz)			30	80		110
146			Filter (Pumpenersatz (Spülwasser/Schlammwasser))						0
147			Rechenanlage erweitern 3. Rechen					550	550
148			Mikroverunreinigungen O2						0
149			2. Überschussschlammdekanter Redundanz						0
150			Sandfett/Oelfang belüftet						0
151		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen		250	260	250	250	250	1'260
152		Fahrzeuge	GIS						0
153			Umrüstung Winterdienst Sole statt Salz						0
TOTAL GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT				6'930	9'665	13'150	12'810	14'150	56'705
	Anzahl Projekte			37	50	50	46	32	
154	Stadtraum	Stadt- und	Richt- und Nutzungsplanung, Spezialprojekte	300			100	200	600
155	und	Verkehrsplanung	Gesamtmelioration, Restbeitrag						0
156	Natur		Bahnhof Nänikon, Perrondachverlängerung				400		400
157			Herracher, Buswendeschlaufe		200				200
158			Buswendeschlaufe Schifflande	480	500				980
159			Gesamtmelioration, einmaliger Beitrag Wegsanierung						0
160			Sanierung Bootsabstellplätze	460	500				960
161			Compactus-Anlage für Stadtmodell						0

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
162		Gewässer-	Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz	150	1'000	800			1'950
163		korrekturen	Guntenbach (Abschn. Hardwald)						0
164			Freudwilerbach (Versickerungsbereich), Optimierung						0
165			Anpassung Hochwasserschutz Aabach Stadtspark						0
166			Nänikerbach, Hochwasserschutz	100				500	600
167			Projektierungen Gewässer	50	50	50	50	50	250
168			Riedikerbach (Polenkanal-Klusbach), Hochwasser/Oekologie						0
169			Klusbach (Bühlenweg-Riedikerbach), Hochwasserschutz						0
170			Gebietsentwicklung Bezirksgebäude		100				100
171			Hochwasserschutz Aabach, Anpassung Entlastungskanal		270				270
172			Park am Aabach, Gestaltungsplan		200			2'500	2'700
173			Zentrum Zeughaus Wettbewerb		300				300
174			Gebietsentwicklung Stadtspark		100				100
175			Sanierung Zellweger-Wehr		500				500
TOTAL GF STADTRAUM UND NATUR				1'540	3'720	850	550	3'250	9'910
	Anzahl Projekte			6	11	2	3	4	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
176	Primarschule	Schulhäuser	SH Oberuster, Staatsbeitrag						0
177			SH Talacker, Ergänzung Aussenanlagen						0
178			SH Talacker, Sanierung Fernleitung, Pausenplatz	250	190				440
179			SH Talacker, Schulmobiliar		500				500
180			SH Talacker, Sanierung Heizung/Sanitär	550					550
181			SH Talacker, Innensanierungen und Umbau zu Grupperäumen	200					200
182			SH Gschwader, Sanierung Turnhalle			200	2'300		2'500
183			SH Gschwader, Aufstockung Schulhaus			200	2'300		2'500
184			SH Gschwader, Raumbedarf Tagesstrukturen						0
185			SH Gschwader, Schulpavillon						0
186			SH Niederuster, Aussengestaltung						0
187			Übertragung Seestr. 107 vom FV ins VV (Buchwert + Investitionen)	3'000					3'000
188			SH Pünt, Schulmobiliar			700			700
189			SH Pünt, Sanierung Untergeschoss Turnhalle						0
190			SH Pünt, Sanierungsmassnahmen Haustechnik	250	100	530	240		1'120
191			SH Pünt, Fassadensanierung	50	615				665
192			SH Pünt, Reorganisation Gruppenräume					350	350
193			SH Pünt, Dachsanierung Schulhaus		740				740
194			SH Pünt, Dachsanierung Turnhalle		120				120
195			Schulpavillon 1	1'300	50				1'350
196			Schulpavillon 2		1'100				1'100
197			SH Krämeracker	500	1'100	2'000	5'000	20'350	28'950
198			SH Krämeracker, Grundstückerwerb				4'500		4'500
199			SH Niederuster, Seestrasse 109, Sanierung Kanalisation						0
200			SH Hasenbühl, Innensanierung	200					200
201			SH Wermatswil, Teilsanierung Gebäudehülle						0
202			Turnhallenprovisorium = Ballonhalle						0
203			Behindertengerechtes Bauen	60	60				120

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
204		Kindergärten	KIGA Gotthardweg, Renovation	170					170
205			KIGA Stöcklerstrasse, Sanierung Gebäude						0
206			KIGA Ackerstrasse, Sanierung			50	550		600
207			KIGA Weidli, Renovation		50	250			300
208			Pausenplatz Gschwader		120				120
209			Gerätetore Talacker (Ersatz)		130				130
210			Amok-Konzept VOIP-Technologie		120				120
211			Einheitliches Beschriftungskonzept aller Schulanlagen		200				200
212			KIGA-Pavillon Niederuster, Sanierung Gebäudehülle						0
213		Diverses	Informatikausbau - Ersatzbeschaffungen						0
214			Informatik - Benutzerkonzept 2011	300	42				342
215			Informatik / Telefonieausbau, Neuinvestition						0
216			Tagesstrukturen (Gemäss Volksabstimmung Mai 2011)	180					180
217			Zweckverband Schulgesundheit, Umbau & Erweiterung Schulzahnklinik	825	175				1'000
218			SH Talacker, Kanalisationssanierung		250				250
219			SH Niederuster, Belegsanierung		200				200
TOTAL GF PRIMARSCHULE				7'835	5'862	3'930	14'890	20'700	53'217
Anzahl Projekte				14	19	7	6	2	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
220	Sicherheit	Stadtpolizei	Tempo 30	500	200				700
221			Erhöhung Schulwegsicherheit	100	50				150
222			Erweiterung Parkraumbewirtschaftung	550					550
223			Steigerung der obj. und subj. Sicherheit	50	50				100
224			Anschaffung Polizeifahrzeug - Ersatz Lexus		110				110
225			Elektrifizierung Märkte	350	750				1'100
226		Feuerwehr	Beschaffung Hubretter	300					300
227			Neuer Personentransporter						0
228			neue Brandschutzausrüstung		105				105
229			Verkehrsgruppenfahrzeug		50				50
230			Personentransporter ZS			100		100	200
231			Personentransporter FW				100	100	200
232			Transporter AZ			100			100
233			Stapler AZ					120	120
TOTAL GF SICHERHEIT				1'850	1'315	200	100	320	3'785
	Anzahl Projekte			6	7	2	1	3	
234	Soziale Sicherheit		Kinder- und Erwachsenenschutz: Investitionen Gebäude und Einrichten neue Büroräumlichkeiten	750					750
TOTAL GF SOZIALHILFE				750					750
	Anzahl Projekte			1					
235	Betreutes		Staatsbeitrag Sanierung Heime im Grund						0
236	Wohnen		Heime - Gebäude/Elektro/ San./ Umgebung / Mobilien / Fahrzeuge / EDV						0
237			Investitionsbeiträge Spital Uster						0
238			Heime - jährlich wiederkehrende Investitionen	800	500	500	500	700	3'000
239			Heime - Liftsanierungen		230	120	350		700
TOTAL GF BETREUTES WOHNEN				800	730	620	850	700	3'700
	Anzahl Projekte			1	2	2	2	1	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
240	Gesundheit		neue Unterflursammelstellen		240				240
241			Neue Hauptsammelstelle	100	100	100	700	100	1'100
	TOTAL GF Gesundheit			100	340	100	700	100	1'340
	Anzahl Projekte			1	2	1	1	1	

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2012	VA 2013	FP 2014	FP 2015	ab FP 2016	Total VA 2012 - FP 2016
242	Sport		Strandbad, Sanierung Becken					4'000	4'000
243			Strandbad, Sanierung Gebäude					500	500
244			Strandbad; PCB-Sanierung (Becken und Umgebung)						0
245			Hallenbad; Sanierung und Erweiterung	1'100	3'000	10'000	8'000	2'500	24'600
246			Beiträge NASAK / KASAK					-3'000	-3'000
247			Ersatz Garderobe Heusser-Staub		300	200			500
248			Beachvolleyball-Feld (Doppelfeld)						0
249			Sanierung Vorplatz Sporthalle Buchholz		200				200
250			Fassaden- und Dachsanierung Wohngebäude			110			110
251			Anpassung SIA-Norm Badbetrieb		150	225			375
252			Austausch Hallenboden Sporthalle	250					250
253			Ersatz Wasserleitungen Buchholz	150					150
254			Bewässerung für Kunstrasen	100					100
255			Folienersatz Kleinkinderbecken Strandbad	120					120
TOTAL GF Sport				1'720	3'650	10'535	8'000	4'000	27'905
	Anzahl Projekte			5	4	4	1	4	
256	Steuerung und		e-gov	85					85
257	Führung		Axioma-Release (zus. Teilprojekte OHB, Vertragsmanagement)						0
258			Elektronisches Personaldossier	150					150
TOTAL GF STEUERUNG UND FÜHRUNG				235					235
	Anzahl Projekte			2					
TOTAL STADT USTER				21'688	29'557	31'035	36'450	49'690	168'420
	Anzahl Projekte Stadt Uster			87	110	79	68	52	

AUSWERTUNGEN

Übersicht

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

		BU 2012	IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Laufende Rechnung	Ertrag	(228'133)	235'447	229'713	232'302	237'580	243'507	249'922
	Aufwand	(227'289)	224'387	226'013	234'430	237'219	242'625	250'219
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	(844)	11'059	3'700	-2'128	361	882	-297
	Personalaufwand	(76'543)	74'639	76'679	81'234	82'208	84'181	86'388
	Veränderung			2.7%	5.9%	1.2%	2.4%	2.6%
	Abschreibungen	(15'498)	14'648	15'181	16'274	16'469	16'865	17'438
	Veränderung			3.6%	7.2%	1.2%	2.4%	3.4%
Steuern	(91'909)	101'808	94'110	96'587	99'134	102'955	107'390	
Veränderung			-7.6%	2.6%	2.6%	3.9%	4.3%	
Steuerkraftausgleich (netto)	(20'425)	12'815	16'625	17'441	15'936	14'110	14'857	
			29.7%	4.9%	-8.6%	-11.5%	5.3%	
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen							
	Ausgaben	(23'988)	13'839	19'274	28'557	21'645	27'799	27'634
	Einnahmen	(0)	0	0	0	0	0	0
	Nettoinvestitionen	(23'988)	13'839	19'274	28'557	21'645	27'799	27'634
	Dazu Nettoinvestitionen							
	Spezialfinanzierungen	(1'890)	3'995	2'370	2'040	1'690	2'580	2'550
	Finanzvermögen							
	Ausgaben	(1'100)	1'140	1'100	1'000	1'050	750	5'270
	Einnahmen	(3'000)	0	7'705	0	4'500	9'000	0
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)	-(1'900)	1'140	-6'605	1'000	-3'450	-8'250	5'270
Geldflussrechnung	Umsatzbereich		22'332	18'881	13'652	12'902	14'194	16'984
	Investitionsbereich		-14'770	-12'669	-29'557	-18'195	-19'549	-32'904
	Finanzierungsüberschuss (+)							
	Finanzierungsfehlbetrag (-)		7'562	6'212	-15'905	-5'293	-5'355	-15'920
	Finanzierungsbereich		-14'931	-7'000	-10'000	10'000	9'000	19'000
	Veränderung Flüssige Mittel		-7'369	-788	-25'905	4'707	3'645	3'080
Endbestand Flüssige Mittel		28'637	27'849	1'944	6'651	10'296	13'376	
Bestandesrechnung	Finanzvermögen		175'163	168'679	143'873	142'446	134'276	139'023
	Verwaltungsvermögen		82'536	86'629	99'317	110'387	126'688	141'186
	Aktiven		257'699	255'308	243'189	252'832	260'964	280'209
	Fremdkapital		86'783	80'783	70'783	80'783	89'783	108'783
	Verrechnungen		11'622	11'622	11'622	11'622	11'622	11'622
	Spezialfinanzierungen		18'955	18'865	18'873	18'879	18'893	18'841
	Eigenkapital		140'338	144'038	141'911	141'548	140'666	140'963
Passiven		257'699	255'308	243'189	252'832	260'964	280'209	
Spezialfinanzierungen	Stadtentwässerung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		-40	-334	-166	-254	-126	-171
	Nettoinvestitionen		3'597	2'370	1'700	1'590	1'880	2'450
	Bestand Spezialfinanzierung		14'322	13'988	13'822	13'568	13'442	13'271
	Abfallbewirtschaftung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		791	221	266	259	140	118
Bestand Spezialfinanzierung		3'221	3'442	3'708	3'967	4'107	4'225	
Kennzahlen	Einwohner		32'547	32'950	33'350	33'750	34'150	34'550
	Steuerfuss		93%	91%	91%	91%	91%	91%
	Selbstfinanzierung		25'638	18'790	13'751	11'908	13'209	15'932
	Selbstfinanzierungsgrad		185.3%	97.0%	48.0%	51.0%	43.0%	53.0%
	Nettovermögen pro Einwohner		2'290	2'315	1'843	1'483	963	539
	Nettovermögen Steuerhaushalt je EW		2'439	2'463	1'979	1'596	1'080	660
Erläuterungen	Abkürzungen	IST	IST / Jahresrechnung					
		HR	Hochrechnung (anstelle Voranschlag)					
		BU	Budget					
		FP	Finanzplan					
	Alle Angaben in 1'000 Franken							

Laufende Rechnung Artengliederung

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

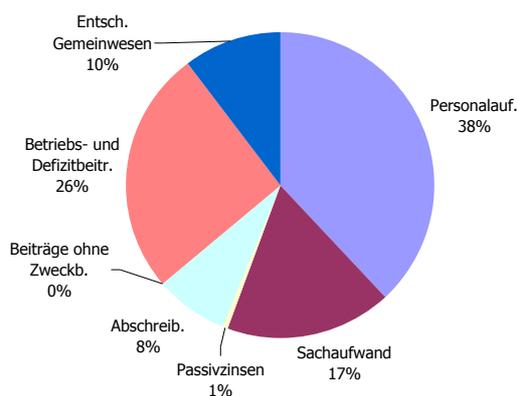
BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU2013 FP 2014 FP 2015 FP 2016

Aufwand		BU 2012	IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Personalaufwand	(76'543)	74'639	76'679	81'234	82'208	84'181	86'388	
Sachaufwand	(35'346)	34'134	35'650	37'002	37'446	38'344	39'648	
Passivzinsen	(1'705)	1'501	1'305	1'304	1'310	1'341	1'387	
Abschreibungen	(15'498)	14'648	15'181	16'274	16'469	16'865	17'438	
Entschädigungen an Gemeinwesen	(20'572)	16'785	20'468	21'778	22'025	22'699	23'471	
Betriebs- und Defizitbeiträge	(52'881)	56'286	51'920	55'162	55'816	57'154	59'123	
Durchlaufende Beiträge	(0)	0	0	0	0	0	0	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	(156)	1'451	221	266	259	140	118	
Interne Verrechnungen	(24'589)	24'943	24'589	21'411	21'686	21'901	22'646	
Total Aufwand	(227'289)	224'387	226'013	234'430	237'219	242'625	250'219	

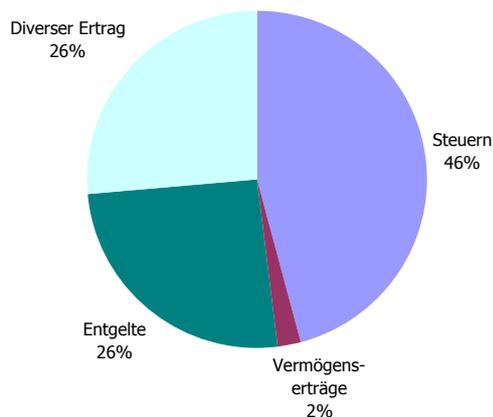
Ertrag		BU 2012	IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Steuern	(91'909)	101'808	94'110	96'587	99'134	102'955	107'390	
Regalien und Konzessionen	(1'061)	1'020	1'061	1'020	1'028	1'068	1'072	
Vermögenserträge	(5'241)	4'476	5'241	4'774	4'850	4'868	4'929	
Entgelte	(53'202)	58'450	53'302	53'913	54'745	55'654	56'289	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	(23'116)	18'183	22'760	23'776	24'251	25'117	25'619	
Rückerstattungen von Gemeinwesen	(7'033)	5'965	7'033	8'047	8'171	8'893	8'275	
Beiträge mit Zweckbindung	(21'684)	19'685	21'283	22'518	23'461	22'925	23'531	
Entnahmen aus Spezialfinanzierung	(299)	917	334	257	254	126	171	
Interne Verrechnungen	(24'589)	24'943	24'589	21'411	21'686	21'901	22'646	
Total Ertrag	(228'133)	235'447	229'713	232'302	237'580	243'507	249'922	

Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		BU 2012	IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
		(844)	11'059	3'700	-2'128	361	882	-297

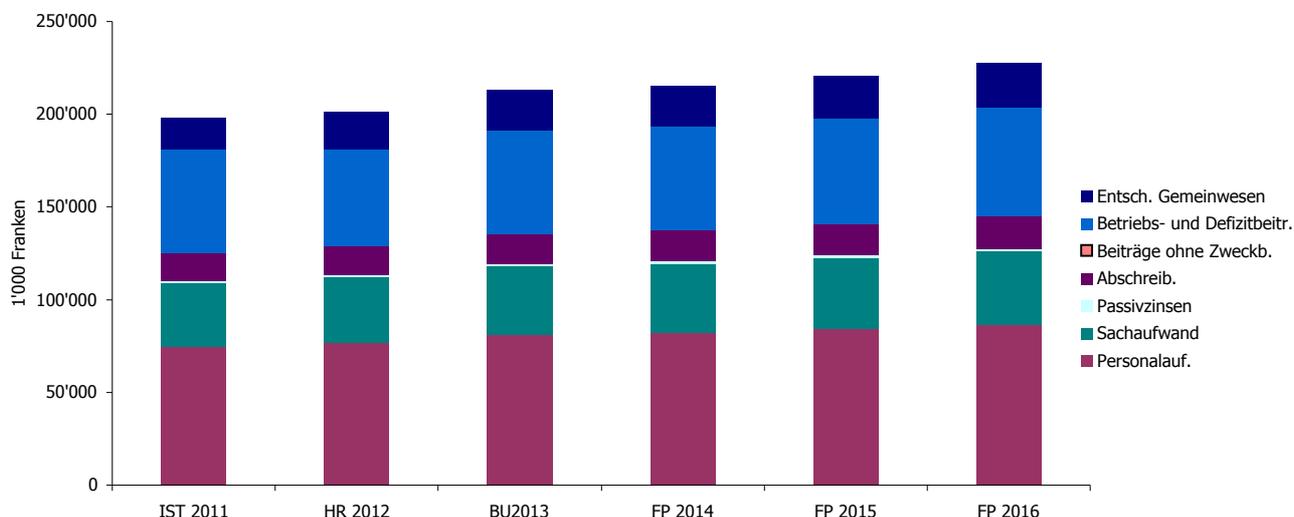
Zusammensetzung Aufwand Voranschlag



Zusammensetzung Ertrag Voranschlag



Entwicklung Aufwand ohne technische Konten



Laufende Rechnung nach Verantwortungsbereichen

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU2013 FP 2014 FP 2015 FP 2016

Stadtrat	Ertrag	(90'877)	93'141		94'275		
	Aufwand	(145'516)	148'948		155'775		
	Ergebnis Stadtrat	(54'639)	-55'807		-61'500		

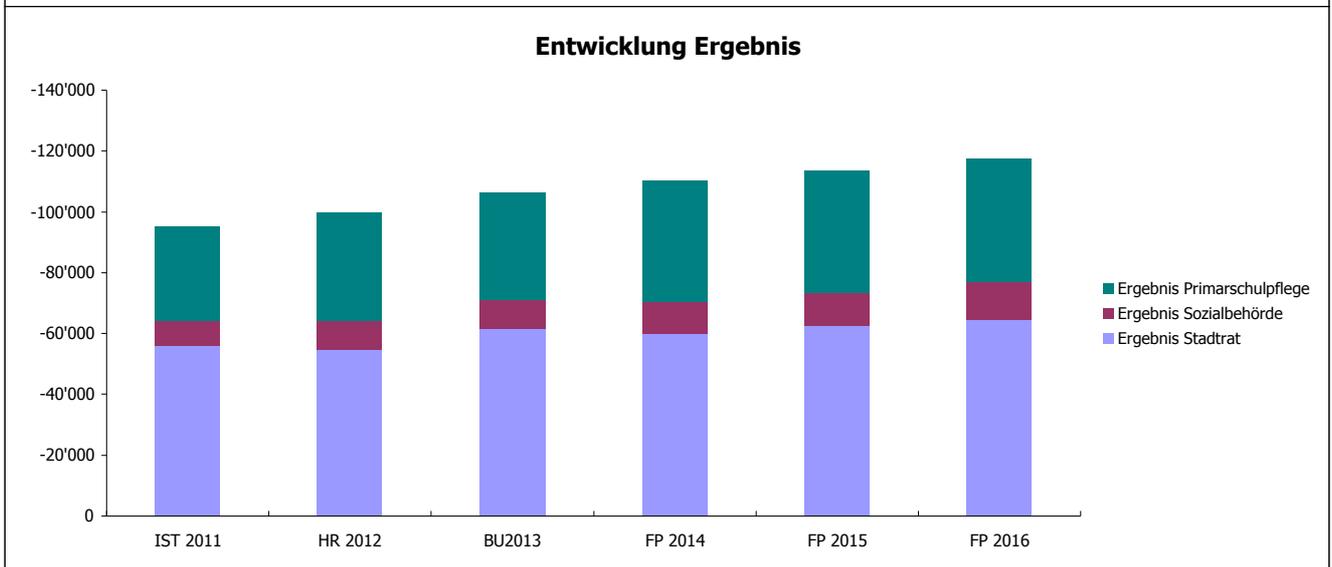
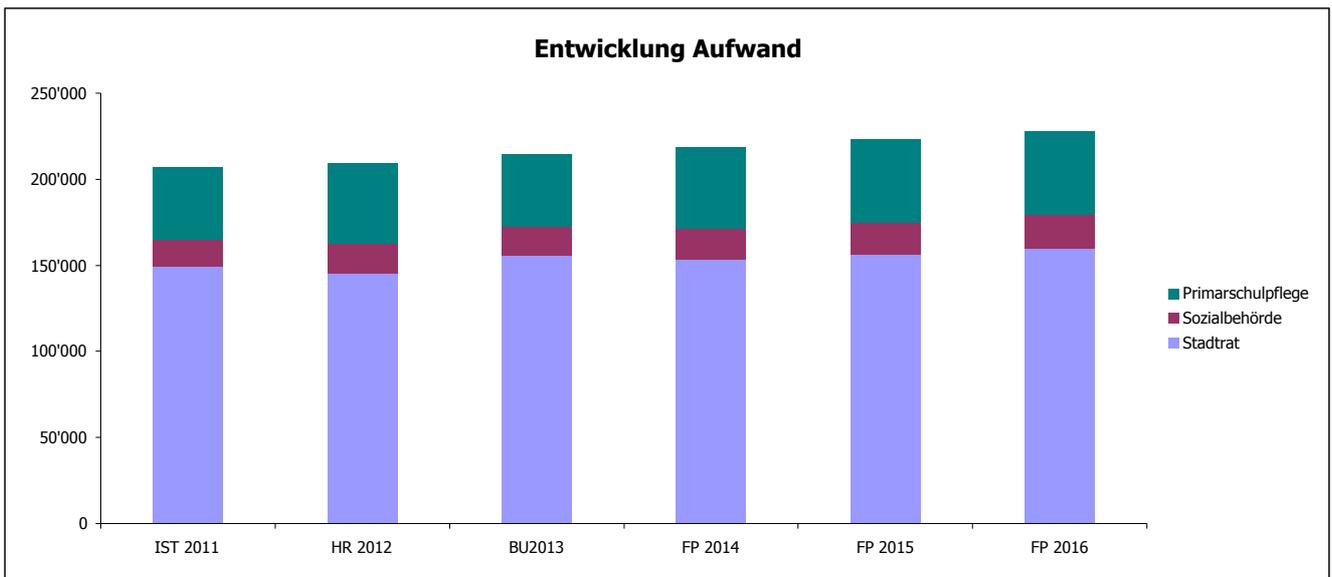
Sozialbehörde	Ertrag	(7'931)	7'452		7'513		
	Aufwand	(17'345)	15'941		16'888		
	Ergebnis Sozialbehörde	(9'413)	-8'489		-9'375		

Primarschulpflege	Ertrag	(10'714)	11'305		6'543		
	Aufwand	(45'449)	42'273		41'891		
	Ergebnis Primarschulpflege	(34'735)	-30'968		-35'348		

Ergebnis Globalkredite	(98'787)	-95'264	-98'415	-106'223	-107'259	-109'645	-112'160
-------------------------------	-----------------	----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Finanzierung	Ordentliche Steuern	(84'744)	90'737	84'660	88'020	91'634	95'455	99'890
	Grundsteuern	(6'500)	10'402	8'500	8'000	7'500	7'500	7'500
	Steuerkraftausgleich (netto)	(16'926)	12'815	16'926	17'408	14'229	14'026	14'861
	Gewinnanteil ZKB	(2'560)	2'590	2'575	2'640	2'700	2'740	2'760
	Konzessionsertrag Energie Uster AG	(683)	625	660	700	723	723	723
	Diverses	(0)	3	382	43	0	0	0
	Abschreibungen (netto)	(11'782)	-10'849	-11'588	-12'716	-9'890	-11'681	-13'277
	Ergebnis Finanzierung	(99'630)	106'323	102'115	104'095	106'896	108'763	112'457

Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss:	(844)	11'059	3'700	-2'128	-363	-882	297
---	--------------	---------------	--------------	---------------	-------------	-------------	------------



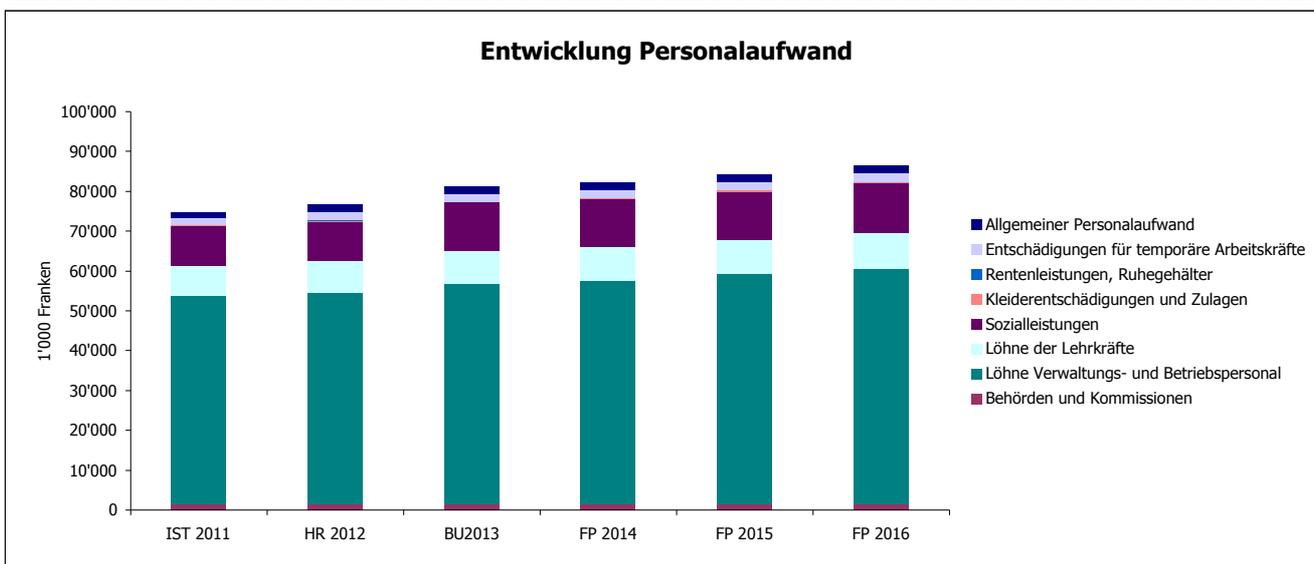
Personalaufwand und Sachaufwand

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU201 FP 2014 FP 2015 FP 2016

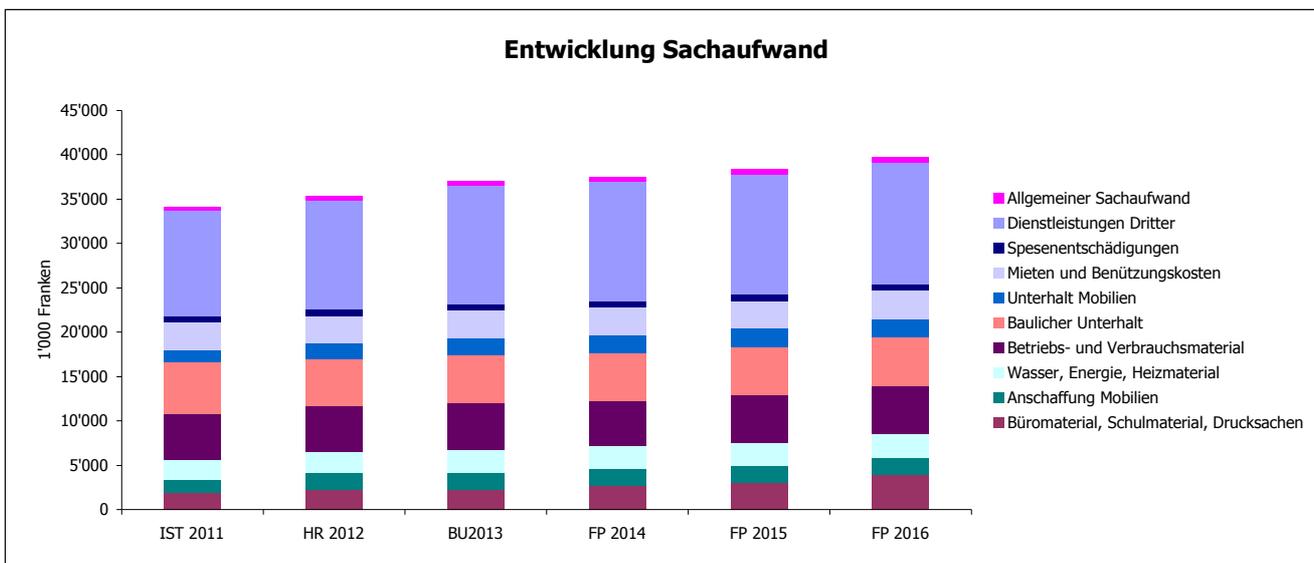
Personalaufwand		IST 2011	HR 2012	BU201	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Behörden und Kommissionen	(1'396)	1'511	1'396	1'475	1'487	1'502	1'517
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	(53'207)	52'219	53'207	55'389	56'157	57'869	59'003
Löhne der Lehrkräfte	(7'730)	7'718	7'866	8'338	8'404	8'488	9'033
Sozialleistungen	(9'930)	9'936	9'930	11'962	12'058	12'178	12'500
Kleiderentschädigungen und Zulager	(259)	109	259	185	186	188	190
Rentenleistungen, Ruhegehälter	(127)	89	127	117	118	119	120
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	(2'048)	1'769	2'048	1'945	1'961	1'981	2'150
Allgemeiner Personalaufwand	(1'845)	1'288	1'845	1'822	1'837	1'855	1'874
Total Personalaufwand	(76'543)	74'639	76'679	81'234	82'208	84'181	86'388

Entwicklung Personalaufwand



Sachaufwand		IST 2011	HR 2012	BU201	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Büromaterial, Schulmaterial, Drucksacher	(2'263)	1'883	2'263	2'290	2'658	3'031	3'951
Anschaffung Mobilien	(1'858)	1'438	1'858	1'830	1'843	1'863	1'886
Wasser, Energie, Heizmaterial	(2'418)	2'328	2'418	2'644	2'665	2'691	2'718
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	(5'162)	5'050	5'162	5'243	5'085	5'312	5'391
Baulicher Unterhalt	(5'251)	5'846	5'251	5'342	5'385	5'439	5'493
Unterhalt Mobilien	(1'814)	1'470	1'814	2'039	2'055	2'076	2'097
Mieten und Benützungskosten	(2'967)	3'085	2'967	3'086	3'111	3'142	3'173
Spesenentschädigungen	(885)	682	885	695	701	708	715
Dienstleistungen Dritter	(12'219)	11'947	12'219	13'317	13'423	13'558	13'693
Allgemeiner Sachaufwand	(508)	405	508	515	519	525	530
Total Sachaufwand	(35'346)	34'134	35'346	37'002	37'446	38'344	39'648

Entwicklung Sachaufwand



Steuern

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU201 FP 2014 FP 2015 FP 2016

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	(75'385)	76'500	76'000	78'000	80'842	84'266	88'334
	Veränderung			-0.7%	2.6%	3.6%	4.2%	4.8%
	Steuerfuss	(91%)	93%	91%	91%	91%	91%	91%
	Steuereinnahmen	(68'600)	71'145	69'160	70'980	73'566	76'682	80'384

Ordentliche Steuern Vorjahre	Einnahmen	(11'000)	12'604	9'000	11'000	11'000	11'000	11'000
	Veränderung			-28.6%	22.2%	0.0%	0.0%	0.0%

Personalsteuern	Einnahmen	(646)	651	650	660	700	750	800
	Veränderung		0.7%	-0.1%	1.5%	6.1%	7.1%	6.7%

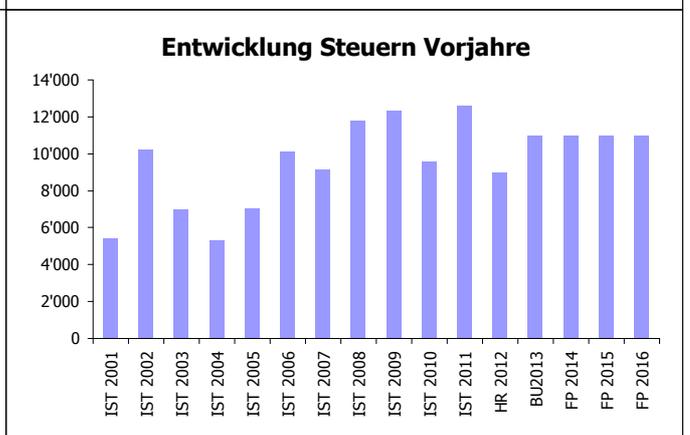
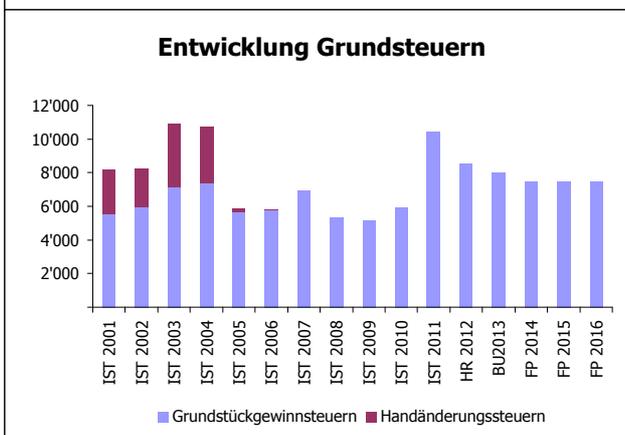
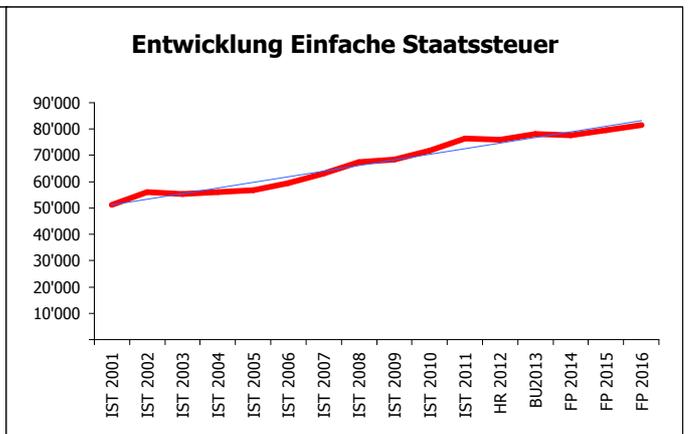
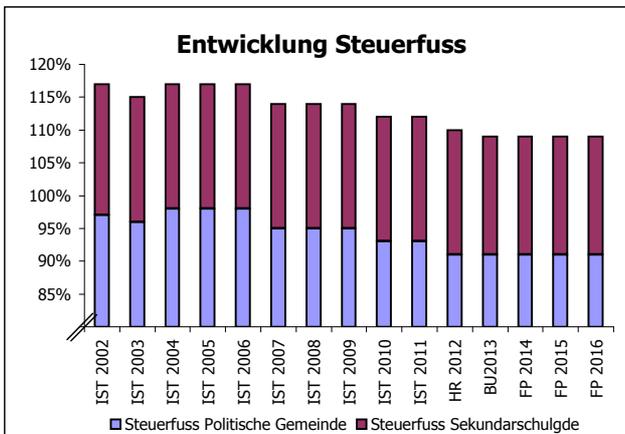
Quellensteuern	Einnahmen	(2'100)	2'220	3'000	3'000	3'100	3'200	3'300
	Veränderung		5.7%	35.1%	0.0%	3.3%	3.2%	3.1%

Steuerausscheidungen	Aktive Steuerauscheidungen							
	- Einnahmen	(4'210)	6'010	5'000	4'500	5'000	5'500	6'000
	- Veränderung		42.8%	-16.8%	-10.0%	11.1%	10.0%	9.1%
	Passive Steuerauscheidungen							
	- Einnahmen	-(1'500)	-1'524	-1'500	-2'000	-2'050	-2'100	-2'200
	- Veränderung		1.6%	-1.6%	33.3%	2.5%	2.4%	4.8%
Saldo	(2'710)	4'487	3'500	2'500	2'950	3'400	3'800	

Grundsteuern	Grundstückgewinnsteuern							
	- Einnahmen	(6'500)	10'402	8'500	8'000	7'500	7'500	7'500
	- Veränderung		60.0%	-18.3%	-5.9%	-6.3%	0.0%	0.0%

Übrige Steuern	Einnahmen	(353)	299	300	447	318	423	606
-----------------------	-----------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Total Steuern		(91'909)	101'808	94'110	96'587	99'134	102'955	107'390
----------------------	--	----------	---------	--------	--------	--------	---------	---------



Investitionsrechnung Artengliederung

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU201 FP 2014 FP 2015 FP 2016

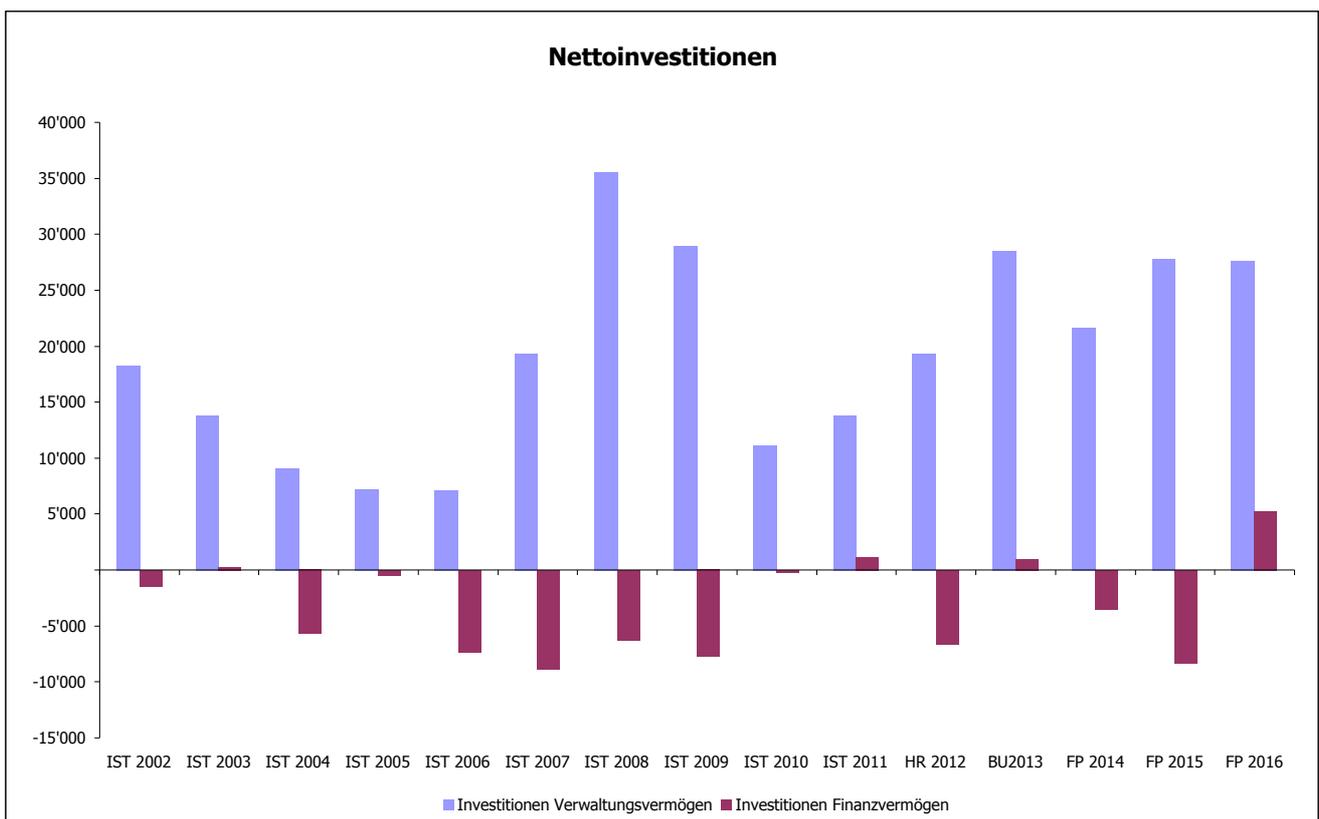
Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Ausgaben Abschreibungen 10%	(23'988)	13'839	19'274	28'557	21'645	27'799	27'634
	Ausgaben Abschreibungen 20%	(0)	0	0	0	0	0	0
	Total Ausgaben	(23'988)	13'839	19'274	28'557	21'645	27'799	27'634
Einnahmen (verrechnet)	Einnahmen Abschreibungen 10%	(0)	0	0	0	0	0	0
	Einnahmen Abschreibungen 20%	(0)	0	0	0	0	0	0
	Total Einnahmen	(0)	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen	Total	23'988	13'839	19'274	26'517	21'645	27'799	27'634
	davon Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	(1'790)	3'995	2'370	1'700	1'590	1'880	2'450
	davon Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung	(100)	0	0	340	100	700	100
Verwaltungsverm.	Total	82'742	82'536	86'629	99'317	110'387	126'688	141'186
	davon Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	(21'333)	22'435	22'324	21'759	21'014	20'605	20'750
	davon Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung	(0)	0	0	298	358	952	947
Abschreibungen	Ordentliche	10'031	9'045	10'181	10'870	12'265	14'076	15'687
	Zusätzliche	(5'000)	5'000	5'000	5'000			

Ab Finanzplan 2013 nur ein Teil der Investitionen berücksichtigt.

Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	Grundeigentum Finanzvermögen	(1'100)	1'140	1'100	1'000	1'050	750	5'270
	Total Ausgaben	(1'100)	1'140	1'100	1'000	1'050	750	5'270
Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	(3'000)	0	7'705	0	4'500	9'000	0
	Total Einnahmen	(3'000)	0	7'705	0	4'500	9'000	0
Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		-(1'900)	1'140	-6'605	1'000	-3'450	-8'250	5'270



Bestandesrechnung

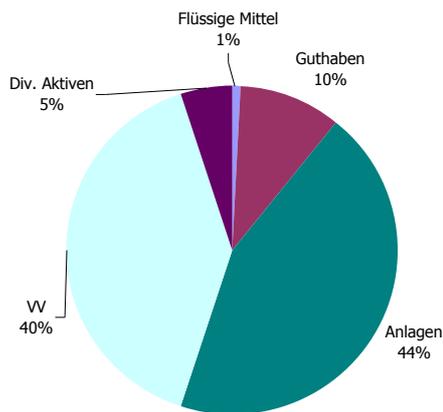
Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

IST 2011 HR 2012 BU2013 FP 2014 FP 2015 FP 2016

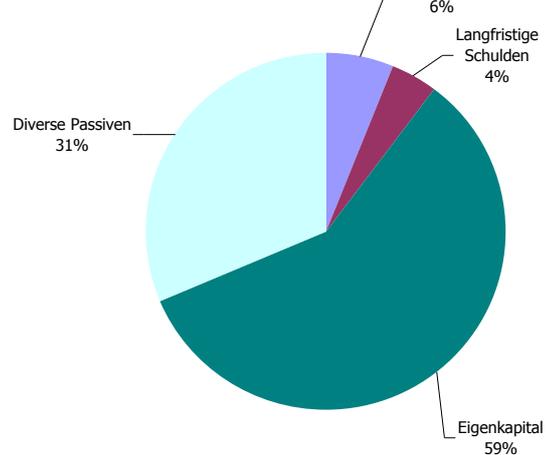
		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Aktiven	Flüssige Mittel	28'760	27'849	1'944	6'651	10'296	13'376
	Guthaben	25'432	25'432	25'432	25'432	23'956	20'456
	Anlagen	115'917	109'312	110'312	106'862	98'612	103'882
	Transitorische Aktiven	5'055	6'086	6'185	3'501	1'412	1'309
	Total Finanzvermögen	175'163	168'679	143'873	142'446	134'276	139'023
	Verwaltungsvermögen Stadtentwässerung	22'435	22'324	21'759	21'014	20'605	20'750
	Verwaltungsvermögen Primarschulpflege	24'107	28'616	31'031	30'262	36'080	44'768
	Verwaltungsvermögen übrige Bereiche	35'994	35'689	46'219	58'774	69'340	75'012
	Total Verwaltungsvermögen	82'536	86'629	99'317	110'387	126'688	141'186
	Total Aktiven	257'699	255'308	243'189	252'832	260'964	280'209

		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Passiven	Laufende Verpflichtungen	37'037	37'778	37'778	37'778	37'778	37'778
	Kurzfristige Schulden	15'456	14'714	14'714	14'714	14'714	14'714
	Langfristige Schulden	26'000	20'000	10'000	20'000	29'000	48'000
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5'068	5'068	5'068	5'068	5'068	5'068
	Transitorische Passiven	3'164	3'164	3'164	3'164	3'164	3'164
	Total Fremdkapital	86'783	80'783	70'783	80'783	89'783	108'783
	Verrechnungen	11'622	11'622	11'622	11'622	11'622	11'622
	Total Verrechnungen	11'622	11'622	11'622	11'622	11'622	11'622
	Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	14'322	13'988	13'822	13'568	13'442	13'271
	Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung	3'221	3'442	3'708	3'967	4'107	4'225
	Spezialfinanzierung übriges	1'412	1'435	1'343	1'344	1'344	1'345
	Total Spezialfinanzierungen	18'955	18'865	18'873	18'879	18'893	18'841
	Eigenkapital	140'338	144'038	141'911	141'548	140'666	140'963
Total Eigenkapital	140'338	144'038	141'911	141'548	140'666	140'963	
Total Passiven	257'699	255'308	243'189	252'832	260'964	280'209	

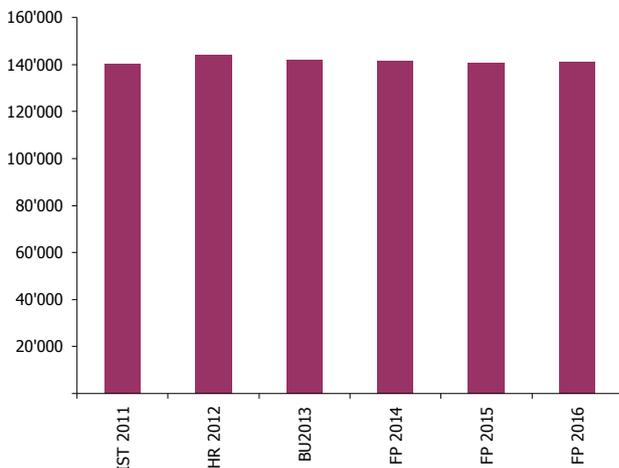
Zusammensetzung Aktiven Voranschlag



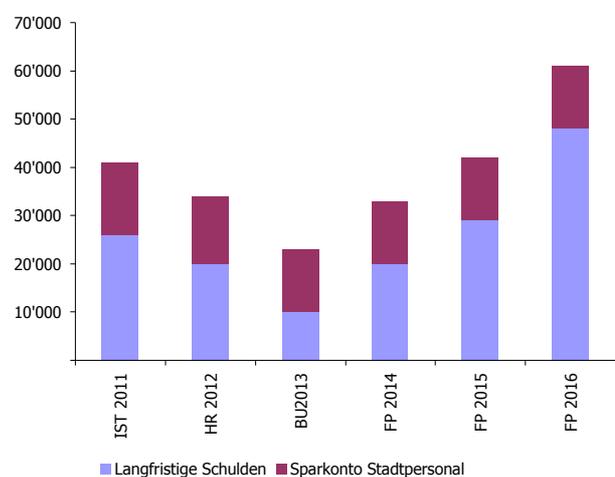
Zusammensetzung Passiven Voranschlag



Eigenkapital



Langfristige Schulden



Geldflussrechnung

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

IST 2011 HR 2012 BU2013 FP 2014 FP 2015 FP 2016

Umsatzbereich		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Erfolg		11'059	3'700	-2'128	-363	-882	297
Ordentliche Abschreibungen		9'045	10'181	10'870	12'265	14'076	15'687
Zusätzliche Abschreibungen		5'000	5'000	5'000	0	0	0
Buchgewinne / Buchverluste		13	0	0	0	0	0
Veränderung Forderungen		-4'772	0	0	0	0	0
Veränderung Verbindlichkeiten		-4'666	0	0	0	0	0
Veränderung übrige Passiven		4'205	0	0	0	0	0
Veränderung Kontokorrente		978	0	0	1'000	1'000	1'000
Veränderung Spezialfinanzierungen		1'451	0	-91	0	0	0
Total Umsatzbereich		22'332	18'881	13'652	12'902	14'194	16'984

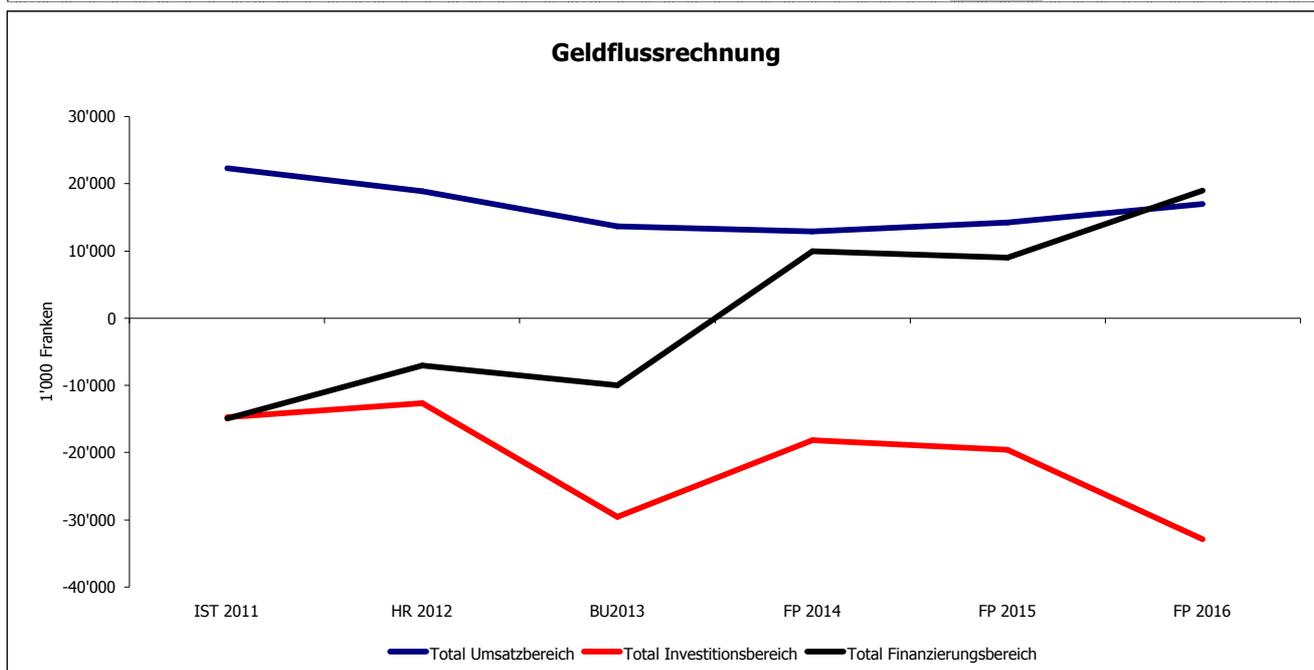
Investitionsbereich		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Veränderung Darlehen		5	0	0	0	0	0
Veränderung übrige Anlagen		53	0	0	0	0	0
Verkäufe Liegenschaften Finanzvermögen		152	7'705	0	3'450	8'250	0
Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen		-1'140	-1'100	-1'000	0	0	-5'270
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		-13'839	-19'274	-28'557	-21'645	-27'799	-27'634
Total Investitionsbereich		-14'770	-12'669	-29'557	-18'195	-19'549	-32'904

Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
		7'562	6'212	-15'905	-5'293	-5'355	-15'920

Finanzierungsbereich		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Veränderung Sparkonto Stadtpersonal		-7'931	-1'000	0	0	0	0
Veränderung Langfristige Schulden		-7'000	-6'000	-10'000	10'000	9'000	19'000
Total Finanzierungsbereich		-14'931	-7'000	-10'000	10'000	9'000	19'000

Veränderung Flüssige Mittel		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
		-7'369	-788	-25'905	4'707	3'645	3'080

Flüssige Mittel inkl. Festgelder		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anfangsbestand		36'007	28'637	27'849	1'944	6'651	10'296
Veränderung		-7'370	-788	-25'905	4'707	3'645	3'080
Endbestand		28'637	27'849	1'944	6'651	10'296	13'376
Nettoumlaufvermögen		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Flüssige Mittel inkl. Festgelder		28'637	27'849	1'944	6'651	10'296	13'376
Forderungen inkl. Kontokorrente		30'486	30'486	30'486	30'486	30'486	30'486
Verbindlichkeiten inkl. Kontokorrente		-45'268	-45'268	-45'268	-46'268	-47'268	-48'268
Total Nettoumlaufvermögen		13'855	13'067	-12'838	-9'131	-6'486	-4'406
Langfristige Schulden		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Sparkonto Stadtpersonal		15'077	14'000	13'000	13'000	13'000	13'000
Langfristige Schulden		26'000	20'000	10'000	20'000	29'000	48'000
Total Langfristige Schulden		41'077	34'000	23'000	33'000	42'000	61'000
Eigenkapital		IST 2011	HR 2012	BU2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
		140'338	144'038	141'911	141'548	140'666	140'963



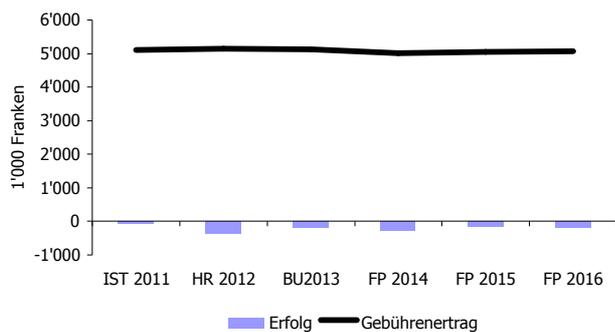
Spezialfinanzierung Stadtentwässerung

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

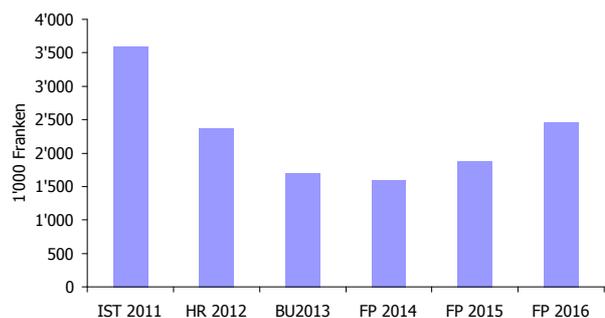
BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU201 FP 2014 FP 2015 FP 2016

Laufende Rechnung								
Aufwand								
Personalaufwand	(1562)	1'502	1'533	1'488	1'500	1'516	1'530	
Sachaufwand	(2595)	2'476	2'568	2'557	2'635	2'715	2'798	
Betriebs- und Defizitbeiträge	(0)	0	0	0	0	0	0	
Verzinsung Spezialfinanzierung	(0)	0	0	0	0	0	0	
Verzinsung Verwaltungsvermögen	(658)	640	673	679	257	156	166	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(2388)	2'495	2'481	2'265	2'335	2'289	2'305	
Diverser Aufwand	(826)	853	853	1'021	1'030	1'037	1'044	
Total Aufwand	(8029)	7'966	8'108	8'010	7'757	7'713	7'843	
Ertrag								
Gebühreneinnahmen	(5228)	5'112	5'150	5'134	5'013	5'043	5'073	
Verzinsung Spezialfinanzierung	(426)	0	430	423	0	0	0	
Diverser Ertrag	(2144)	2'814	2'194	2'286	2'490	2'544	2'599	
Total Ertrag	(7798)	7'925	7'774	7'843	7'503	7'587	7'672	
Saldo								
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		-(230)	-40	-334	-166	-254	-126	-171
Investitionsrechnung								
Saldo								
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		(1790)	3'597	2'370	1'700	1'590	1'880	2'450
Bestandesrechnung								
Verwaltungsvermögen								
+ = zu Gunsten Spezialfinanzierung / - = zu Lasten Spezialfinanzierung								
Anfangsbestand		21'333	22'435	22'324	21'759	21'014	20'605	
Investitionsrechnung		3'597	2'370	1'700	1'590	1'880	2'450	
Endbestand vor Abschreibungen		24'930	24'805	24'024	23'349	22'894	23'055	
Abschreibungen		-2'495	-2'481	-2'265	-2'335	-2'289	-2'305	
Endbestand nach Abschreibungen		22'435	22'324	21'759	21'014	20'605	20'750	
Spezialfinanzierung								
Anfangsbestand		13'662	14'322	13'988	13'822	13'568	13'442	
Veränderung		660	-334	-166	-254	-126	-171	
Endbestand		14'322	13'988	13'822	13'568	13'442	13'271	
Nettovermögen / Nettoschuld		-8'113	-8'336	-7'937	-7'446	-7'163	-7'479	

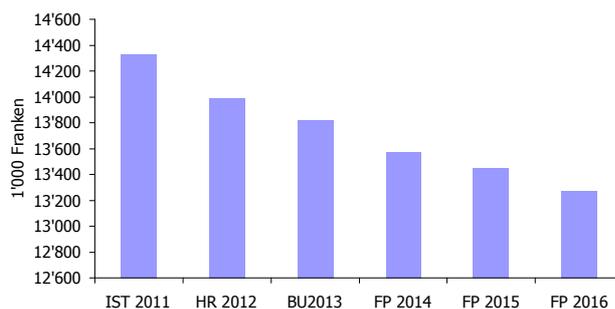
Entwicklung Erfolgsrechnung



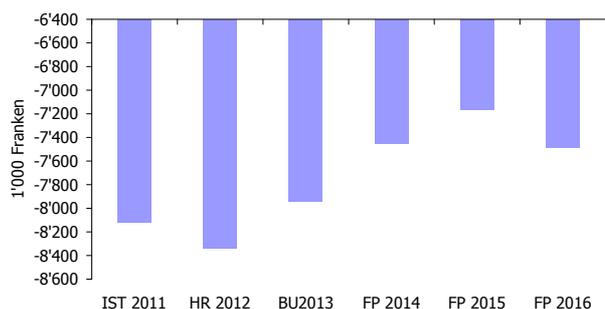
Nettoinvestitionen



Bestand Spezialfinanzierung



Nettovermögen / Nettoschuld



Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

Voranschlag 2013 / Finanzplan 2014 bis 2016

BU 2012 IST 2011 HR 2012 BU201 FP 2014 FP 2015 FP 2016

Laufende Rechnung	Aufwand	IST 2011	HR 2012	BU201	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	Personalaufwand	(389)	378	382	356	358	362
	Sachaufwand	(1'520)	1'648	1'520	1'689	1'703	1'737
	Betriebs- und Defizitbeiträge	(950)	876	950	900	907	925
	Verzinsung Spezialfinanzierung	(0)	0	0	0	0	0
	Verzinsung Verwaltungsvermögen	(0)	0	0	0	0	0
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(28)	0	0	42	40	106
	Diverser Aufwand	(68)	56	76	50	88	121
	Total Aufwand	(2'956)	2'958	2'928	3'037	3'096	3'288
	Ertrag						
	Gebühreneinnahmen	(3'052)	3'657	2'600	2'650	2'682	2'747
	Verzinsung Spezialfinanzierung	(60)	0	97	101	110	76
	Diverser Ertrag	(0)	93	452	552	563	575
	Total Ertrag	(3'112)	3'750	3'149	3'303	3'355	3'406
	Saldo						
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	(156)	791	221	266	259	118

Investitionsrechnung	Saldo	IST 2011	HR 2012	BU201	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	(100)	0	0	340	100	700

Bestandesrechnung	Verwaltungsvermögen	IST 2011	HR 2012	BU201	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	+ = zu Gunsten Spezialfinanzierung / - = zu Lasten Spezialfinanzierung						
	Anfangsbestand	0	0	0	298	358	952
	Investitionsrechnung	0	0	340	100	700	100
	Endbestand vor Abschreibungen	0	0	340	398	1'058	1'052
	Abschreibungen	0	0	-42	-40	-106	-105
	Endbestand nach Abschreibungen	0	0	298	358	952	947
	Bestandesrechnung						
	Spezialfinanzierung						
	Anfangsbestand	2'430	3'221	3'442	3'708	3'967	4'107
	Veränderung	791	221	266	259	140	118
	Endbestand	3'221	3'442	3'708	3'967	4'107	4'225
	Nettovermögen / Nettoschuld	3'221	3'442	3'410	3'609	3'155	3'278

